

Neu-Braunfelsere Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 31. Januar 1924.

Nummer 19.

Texasisches.

Auf der Farm von J. W. Patton bei Notan wurde ein reichhaltiges Gipslager entdeckt, das jetzt ausgebeutet wird. Patton hatte das 320 Acker enthaltende Grundstück für wenig Geld gekauft, da es für landwirtschaftliche Zwecke fast wertlos war. Nachdem festgestellt worden war, daß sich eine tiefe Schicht fast reinen Gipses dort befand, offerierte die „Universal Gypsum Company“ Patton \$80,000 für das Grundstück. Er nahm das Angebot an, und jetzt sind 35 Mann dort an der Arbeit, um die nötigen Vorarbeiten für die Ausbeutung auszuführen.

Eine besondere Sitzung der Grandjury fand Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorige Woche in San Marcos statt; es wird vermutet, daß es sich um eine Untersuchung der mit dem Bankraub verbundenen Umstände handelte. Es wurden auch Zeugen aus San Antonio vorgeladen. Es wurden keine Anklagen eingereicht. Das Ergebnis der Untersuchung soll, wie berichtet wird, der regulären Grandjury unterbreitet werden, die am 25. Februar in San Marcos zusammentritt.

Die nächste Großlogensitzung des Ordens der Hermannsöhne in Texas wird am Montag Morgen, den 21. April, um 9 Uhr in Friedlandstr. 10 eröffnet.

In Mason ist Frau Willie Reichman, geb. 28. im Alter von 30 Jahren gestorben.

In Columbus ließ Col. Willie Mayfield von Houston sich durch seinen Anwalt schuldig bekennen, in seiner Zeitung einen verleumdenden Artikel gegen den Legislativpräsidenten Joseph Frank von Colorado County abgedruckt zu haben. Mayfield bezahlte \$500 Strafe und zieht das Besagte in seiner Zeitung juristisch.

In San Antonio wurde von der Stadtverwaltung ein Befehl abgelehnt um Erlaubnis für den dortigen Au Klug Klan, eine Parade abzuhalten, um Reklame für einen vom Klan abzuhaltenen „Rodeo“ zu machen. Auch wurde nicht erlaubt, daß der Dallas Klan vom Bahnhof nach der Freiheit Halle marschiere. Die am Freitag auf den Eisenbahnhöfen ankommenden Klammittelglieder wurden daher in Automobilen weggeführt.

In einer Riesgrube bei Castroville wurde der Arbeiter Eduardo Cuitierrez verhaftet und so schwer verletzt, daß er in einem Hospital in San Antonio, wohin man ihn gebracht hatte, starb.

Bei Davis Field, drei Meilen südwestlich von Brooks, fand bei San Antonio, fürste, am Dienstag Morgen der Flieger - Leutnant George G. Huse mit seiner Maschine ab; er war tot, als Leute von Brooks Field hinfamen. Brooks befand sich allein in der Maschine. Sein Tod wurde durch einen Schädelbruch verursacht.

Pastor A. A. Davis, ein Baptistenprediger, wurde im Distriktgericht zu Georgetown wegen Meineids zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hatte vor der Grandjury, als diese den Burselon - Fall untersuchte, falsches Zeugnis abgegeben.

In der Nähe von Fort Worth wurden in einem verlassenen Automobil blutige Frauenkleider, Teile eines Menschenkopfes, Stücken Gehirn und menschliche Zähne gefunden. Das Automobil war in Dallas von einem Weissen gemietet worden, der nach Ennis fahren wollte. Die Beamten von Fort Worth und Dallas besaßen sich mit dem Fall.

Am Freitag fand in San Antonio ein Automobilzusammenstoß statt. In dem einen Automobil befanden sich zwei Schwere von Converse dessen Tochter Nora und dessen Sohn Max. Die junge Dame erlitt schmerzhafte Quetschungen und der elfjährige Max wurde mit einem gebrochenen Bein nach einem Hospital gebracht. Im anderen Automobil befand sich Robert Bartosch von San Antonio.

Aus der Gegend von Slaton schreibt Herr J. L. Forster am 26. Januar: „Da mir Schwager H. Sander \$2,00 übergeben hat, um ihm die Zeitung zu bestellen, schickte ich Ihnen Check für diesen Betrag. Er ist ein Fayette County-Kind und brachte dort seine meiste Zeit mit Farmen zu. Von da verzog er nach der Witt County in die Gegend von Westhoff, das gelobte Land, wo er auch mehrere Jahre die Farmerei betrieb, schließlich sich aber doch mal bejammern dachte, daß es doch noch andere Plätze geben müßte wo man sein Leben besser und leichter machen konnte, wie in den alten Counties. So kam er vor zwei Jahren nach Lubbock County in die Gegend von Slaton. Letztes Jahr erntete er 23 Ballen. Dieses Jahr ist er zehn Meilen nördlich von Slaton über den Cannon gezogen. Er sagte mir, da könne er es erdwingen, bei jedem Ballen eine Flasche „Soda Pop“ zu trinken. Stärkeres war er früher auch nicht gewohnt. Seine Futnummer war früher 634, und jetzt trägt er Nummer 7. Also kann sich jeder denken, daß die „Plains Country“ gut ist. — Wir haben jetzt schönes Wetter; das Kälteste, was wir hatten, war 10 Grad.“

Die Feuerwehr in Giddings hat folgende Beamten gewählt: Fred Kraus, Chief; Otto Harms jr., erster Assistent; A. W. Vogel, 2. Assistent; Hermann N. Markisch, Sekretär und Schatzmeister; Paul Rerger, Präsident; Hermann Gersch, Vizepräsident. Die Feuerwehr zählt jetzt 36 Mitglieder. Die Giddings Manufacturing Company beabsichtigt, dieses Jahr für besseren Feuerchutz noch einen Wasserbehälter zu errichten; er soll aus Zementmasse gebaut werden und 20,000 Gallonen Wasser fassen. Eine neue Pumpe soll ebenfalls aufgestellt werden.

Eduard Sueltenfuß, 40 Jahre alt, verließ am Samstag Morgen sein Heim in San Antonio. Als er abends nicht nachhause kam, wurde die Polizei benachrichtigt, da man befürchtete, es könnte ihm ein Unfall zugestoßen sein. Am Sonntag Morgen wurde seine Leiche in einem Pasture gefunden. Sueltenfuß war in letzter Zeit leidend und sehr nervös gewesen; er hatte bei Southon gesamt und war kürzlich nach San Antonio gezogen, wo er mit seiner Frau und seinem Sohne bei seinem Schwiegervater J. S. Amrein wohnte. Außer seiner Gattin und seinem Sohne hinterläßt er seine Mutter, Frau Marie Sueltenfuß von San Antonio, vier Brüder und sieben Schwestern.

Arthur Fischer von Roth erlitt am Freitag in San Antonio schmerzhafte Verletzungen, als ein Truck gegen ihn rannte. Der Unfall ereignete sich an der Stelle, wo die Crockett-Straße in die Alamo Plaza einmündet.

Aus Mercedes wurde am Montag Morgen berichtet, daß der San Antonioer Bauunternehmer Paul A. Magruder, der, wie an anderer Stelle berichtet wurde, auf dem Wege nach seinem Hotel dort von einem Unbekannten geschossen wurde, seinen Verletzungen erlegen ist. Er hinterläßt seine Witwe, seine Mutter und sonstige Verwandte. Von dem Täter hat man keine Spur.

In Bexar County wurde J. F. Stewart als Nachfolger des verstorbenen W. A. Thurman zum County-Schulsuperintendenten erwählt. Es wurden 2, 415 Stimmen für Stewart und 1,309 Stimmen für J. E. Watson abgegeben. Stewart hat das Amt seit dem Tode Thurmans versehen und war früher schon längere Jahre Schulsuperintendent von Bexar County.

Im Distriktgericht zu Cuero erhielten Wm. Kandel von Kopal, John Simel von Joakum, Ernst Kuester von Cuero und Gus. Schubert von Yorktown ihre Bürgerseine.

Die Commissioners' Court von Wilson County verkaufte für \$315,000 Strafenbau - Fonds an zwei Banken in Floresville.

Der Staatssekretär in Austin hat einen Freibrief ausgestellt für die Plumberg Motor Company von Marion in Guadalupe County. Die Gesellschaft arbeitet mit \$8,000 Kapital, und als Inhaber sind Charles J. Plumberg jr., A. A. Bordenbaum und A. N. Wirth angegeben.

Carl Lemte brachte einen Käfig nach Nordheim, in dem sich 23 Hühnerhähne und eine Gans befanden; er hatte sie alle in Fällen gefangen.

Im protestantischen Altenheim bei San Antonio starb am Samstag Morgen Frau Emilie Soby im Alter von 84 Jahren. Sie war in Deutschland geboren, kam von 61 Jahren nach Amerika und wohnte 30 Jahre lang in San Antonio. Sie hinterläßt eine Tochter, Frau Louis Frank von New York, und eine Enkelin, Frau S. A. Walgen von San Antonio.

Auf dem Willmann-Platz zwei Meilen nördlich von Kingsbury in Guadalupe County ist ein Wohngebäude errichtet und es soll so bald wie möglich mit dem Bohren nach Öl begonnen werden.

Der County Clerk von Bexar County hat Staatsideine ausgestellt für Eduard Medel und Florence Dietz, und für Fritz Treiber und Wanda Aufst.

Auf seiner Farm bei Volita in Jackson County ist Herr Fritz August Rabe jr. am 15. Januar im Alter von nahezu 77 Jahren plötzlich an Herzschwäche gestorben. Der Verstorbene wurde am 16. Januar 1847 zu Mettweddingen bei Magdeburg in Deutschland geboren und machte den deutsch-französischen Krieg 1870-71 mit. Im Jahre 1872 heiratete er sich mit seiner ihm überlebenden Gattin Marie Elisabeth, geb. Kirchof, und zehn Jahre später wanderte er mit seiner Familie nach Amerika aus. Die Landung fand in Baltimore statt; von hier reiste die Familie gleich weiter nach Neu-Braunfels, wo sie am 16. Juni 1882 anlangte. Zuerst farmte der Verstorbene bei Clear Spring, Neu-Braunfels und San Marcos als Pächter; im Jahre 1907 erwarb er sich eine eigene Farm in der Gegend von Umland, fünf Jahre später zog er nach Bishop. Vor einigen Jahren verrentete er seinen Platz dort und zog mit seiner Gattin zu seiner Tochter Frau Frieda Hackbarth nach Volita. Außer seiner Gattin hinterläßt der Dahingeschiedene zwei Söhne, Gustav Rabe von Guadalupe County und Fritz W. Rabe von Henneby; drei Töchter: Minna, Gattin von E. J. Rose von Niederwald; Ida, Gattin von Otto Hackbarth von Volita, und Frieda, Gattin von Robert Hackbarth, ebenfalls von Volita; vierer eine Schwiegertochter, drei Schwägerinnen, und die Schwäger Carl Kirchof und Gustav Schulze von Niederwald und zwei Schwägerinnen, deren Frauen.

In Joakum ist Herr Christian Gattenbach im Alter von 84 Jahren gestorben. Er machte den Bürgerkrieg als Soldat in der südlichen Armee mit und wohnte die letzten 56 Jahre in und bei Joakum. Er hinterläßt seine Witwe und mehrere Kinder.

In Giddings ist Frau Gustav Lehmann, geb. Hermine Wirth, gestorben.

In Washington County wurde die 30 Jahre alte Gattin des Herrn Adolph Schäffer mit ihrem zwei Tage alten Kinde begraben. Sie hinterläßt ihren Gatten und drei kleine Kinder.

In Cuhi, Medina County, ist Frau Anna Balgen nach längerem Leiden gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, Fritz Balgen, und zwei Söhne.

Vor zehn Jahren war der See hinter dem Austiner Damme unmittelbar an diesem 53 Fuß tief; seitdem hat sich jedoch Sand und anderes Material dort angehäuft, daß die Tiefe nur noch 8 1/2 Fuß beträgt. Die Stadt Austin hat den Damme nie angenommen, weil er angeblich nicht in allen den Vorschriften gemäß gebaut wurde.

In Marion wurde Henry J. Beyer tot in seinem Zimmer gefunden; dem Anschein nach hat er sich selbst das Leben genommen. Er war 47 Jahre alt, unverheiratet, war in Marion geboren, hatte das A. & M. College besucht und leitete seit 13 Jahren ein Bauholzgeschäft in Marion. Ein Bruder, F. C. Beyer, und zwei Neffen in Mason und eine Tante und vier Cousinen in Neu-Braunfels überlebten ihn. Die Beerdigung fand durch Pastor J. Wiederer statt.

In Sequin ist Frau Josephine Arams, geb. Halm, Gattin von Albert G. Arams, im Alter von 69 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand von der katholischen Kirche aus statt; Pfarrer Wolf amtierte. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verstorbene einen Sohn und zwei Töchter, einen Bruder Geo. W. Halm und vier Schwestern, die Frauen Theodor Wolf, Hermann Neuse, Emma Brecher und Henry Boges.

Aus Umland wird der „Neu-Braunfelsere Zeitung“ berichtet: Am Donnerstag, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr starb die in einer weiten Umgebung bekannte Frau Friederike Schmidt, geborene Wolfschöhl, im Hause ihres Schwiegerjohnes Herrn Otto Nickel bei Umland, im Alter von 64 Jahren, 7 Monaten und 8 Tagen. Dieselbe wurde am 16. Juni 1859 in der Nähe von Neu-Braunfels geboren, in welcher Gegend sie auch ihre Jugendjahre verbrachte. Am 23. September 1878 reichte sie Herrn Heinrich Schmidt die Hand zum Bund fürs Leben. Dieser Ehe entsprossen 14 Kinder, 5 Knaben und 9 Mädchen. Ein Knabe starb im zarten Kindesalter. Im Jahre 1888 ließ sich das Ehepaar in der Nähe von Umland nieder. Am 30. März 1919 wurde ihr Gatte, mit dem sie über 39 Jahre Freud und Leid geteilt, nach langer, schwerer Krankheit, in welcher sie ihn mit aufopfernder Gattenliebe aufs sorgfältigste pflegte, nach Gottes Rat in die obere Heimat abgerufen. Sie verblieb hierauf noch etwa 2 Jahre mit ihren damals noch unverheirateten fünf Kindern auf ihrer Farm. Später wohnte sie mit drei Kindern ein Jahr im Pfarrhaus der St. Johannes-Kirche bei Umland. Die letzten zwei Jahre wohnte sie in Umland. In der allerjüngsten Zeit war sie meist abwechselnd bei ihren Kindern. Sie war eine der Gründerinnen der St. Johannes-Gemeinde bei Umland, deren treues Mitglied sie bis zu ihrem, wie wir gewiß glauben und hoffen, seligen Heimgang blieb. Ebenso war sie stets ein treues und tätiges Mitglied des Frauenvereins, welcher ihr als treuen dankbarer Erinnerung einen Kranz auf ihr Grab legen ließ. Ganz besonders tätig war sie beim Einsammeln von Geldern für den ersten Kirchbau gewesen.

Wie belücht die Heimgegangene war, zeigte sich noch ganz besonders am Tage ihres Begräbnisses, welches von Freitag, dem 25. Januar, nachmittags 4 Uhr auf dem Gottesacker

bei Umland unter der Leitung von Pastor C. Gaitrod stattfand. Eine große Menge von Freunden und Bekannten war trotz sehr schlechter Wege von nah und fern herbeigeeilt, um der teuren Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Der Männerverein von Umland unter der Leitung des tüchtigen Herrn Professor Märner, sowie der Kirchendor der ev. St. Johannes-Gemeinde fangen erhebende, der Feier entsprechende Lieder. Selbst das Grab legte Zeugnis von der Beliebtheit der Verstorbenen ab, indem dasselbe vollständig mit den prachtvollsten Blumenstücken bedeckt war. Als Träger dienten die Herren August und Ferdinand Kurze, Emil Kropp, Rudolf Wolfschöhl, August und Gustav Hampe. Die Verstorbene wird betrauert von 4 Söhnen, den Herren Robert, Louis, Martin und Benno Schmidt; 9 Töchtern, die Frauen: Laura Pfeiffer, Ella Pfeiffer, Sophie Wisian, Emma Barneke, Cora Kirchen, Auguste Kirchof, Lina Nickel, Leonie Schulle und Margarethe Dresen; von 9 Schwiegersöhnen, den Herren Karl Pfeiffer, Joseph Pfeiffer, Paul Wisian, August Barneke, Alfred Kirchen, Karl Kirchof, Otto Nickel, Wilhelm Schulle jr., Ernst Dresen; von 4 Schwiegertöchtern, den Frauen Zelta, Edda, Lina und Erna Schmidt und von 4 Enkeln; von 4 Brüdern, den Herren Ernst, Ferdinand, Friedrich und Wilhelm Wolfschöhl; von 3 Schwestern, den Frauen Auguste Thiele, Lena Hoefe und Lina Kropp.

Bei Lusling wurden 50 Acker Land mit fünf produzierenden Ochsen und sämtlichem Zubehör von der M. A. Towns Production Company für annähernd eine Viertelmillion Dollars an die Rio Bravo Delgesellschaft verkauft.

In der Nähe von Hochheim in DeWitt County wurde der Farmer Wm. J. Kruse (nach einem anderen Bericht Kuester) Sonntag Nacht von seinen Angehörigen tot, mit einer Schußwunde in der Brust, gefunden. Man glaubt, daß Mißerfolge, die den Zwangsverkauf seiner Farm veranlaßten, den Mann dazu getrieben haben, sich das Leben zu nehmen.

Auf der Jagd in der Nähe von Rosenburg schloß sich am Sonntag Morgen der zwölfjährige Alwin Giese zufällig zwei Beben des rechten Fußes ab.

In Cameron wurde Wesley Stevens von der Jury im Distriktgericht wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Hobstown soll eine Baumwollfabrik - Delmühle errichtet werden, deren Kosten auf \$90,000 geschätzt sind. An der Spitze des Unternehmens steht Wm. Bauer jr.

Ein Coquat von Three Rivers bestellte von einer Baumschule in Austin auf einmal für tausend Dollars Obstbäume, die er auf seiner Farm anpflanzen will.

In Lavernia wurde in einer Wahl am Samstag mit 40 gegen 3 Stimmen beschlossen, das „Stad Law“ in Kraft zu setzen und das freie Herumlaufen von Vieh jeder Art zu verbieten.

Aus Geronimo wird der „Neu-Braunfelsere Zeitung“ berichtet: Im Heim des Herrn August Schulze und seiner Gattin Therese, geb. Zemann wurde am Sonntag deren Sohn von Pastor S. Barnoßke getauft. Er erhielt die Namen: Wilton August Schulze. Seine Patben sind: Herr Christian Borchers und Herr Reinhold Schulze, Frau Christian Borchers und Frau Sanny Schulze.

Die Franzosen sollen über die britische Besatzungs - Zone in Köln in Deutschland eine Blockade verhängt haben.

Neu-Braunfelsere Zeitung

Allelei aus Deutschland.

In Essen fordern die Franzosen weitere 980 Wohnungen für sich.

Zu Berlin hat nach dem neuerdings eingeführten Grundgesetz des Sparens der erste Nordprozess ohne Geschworene begonnen. Er richtet sich gegen Franziska Gmitowski, die aus Eifersucht eine Frau Vord erschlug. Der Verteidiger beanstandete die Verhandlung vor der Strafkammer und forderte eine Geschworenenbank, aber sein Einwand wurde verworfen.

Die Reichsregierung beabsichtigt, auf Betreiben des Reichswehrministers Dr. Gessler und des Vizekanzlers Dr. Jarres, die republikanische Regierung Thüringens durch einen Reichskommissar zu ersetzen. Aus Berlin wird berichtet, es bestünde der Plan, einen den reaktionären Kreisen Thüringens genehmen deutsch-nationalen Landrat zum Reichskommissar für Thüringen zu ernennen.

„Pop Corn“ ist durch die amerikanischen Besatzungstruppen in Deutschland bekanntgeworden und wird jetzt in Berlin unter dem Namen „Schneeflocken“ verkauft und gern gegessen.

Das Heidelberger Tageblatt schreibt: Als weiteres Zeichen der geistigen Verarmung Deutschlands müssen wir die traurige Mitteilung buchen, daß die Heidelberger Volkshochschule aus Mangel an finanziellen Mitteln das Wintersemester nicht eröffnet. Allein die Kosten für Heizung und Licht — von Honoraren der Volkshochschullehrer ganz abgesehen — sind so hoch, daß die Abhaltung von Kursen ganz unmöglich ist. Nicht Seneher lang hat die Volkshochschule bestanden. Vielen Einwohnern ist sie ein Quell geistiger Anregung und Befriedigung gewesen und gerade in der heutigen Zeit wäre sie doppelt notwendig gewesen. Auch die Heidelberger Volkshochschule ist ein Opfer unierer Armut, ein Opfer des Scheiterns der Bertragsgeworden. Ein Grabhügel mehr, errichtet auf dem Friedhof deutscher Verarmung!

Aus Spener wird berichtet: Infolge des Trokes der Sonderbündler gegen die Berliner und Münchener Regierung, worin sie von den Franzosen unterstützt werden, herrscht jetzt in der Rheinpfalz eine kritische Lage. Die Separatisten haben ihre eigene Regierung eingeführt.

Die Franzosen sollen über die britische Besatzungs - Zone in Köln in Deutschland eine Blockade verhängt haben.

Nachzehn Personen, darunter zwei Frauen erlitten Verletzungen, als in Berlin Kommunisten Handgranaten unter eine nationale Waffensammlung schleuderten.

Dr. von Soeffs, bisher deutscher Geschäftsträger in Paris, ist zum Vorkämpfer ernannt worden. Er hat sich als Vorkämpfer nach Paris gegeben, um normale diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich wiederherzustellen.

Chas. Schwab, welcher die Zustände in der Ruhr und speziell in Essen untersucht hat, kam in Berlin an. Er wird Konferenzen mit dem Auslandsminister Dr. Stresemann und anderen deutschen politischen Führern haben und wird sich dann von Berlin nach Wien begeben.

Kirchliches.

Ev. Friedens - Kirche. Am Sonntag ist um 1/2 10 Uhr Sonntagsschule und um 1/2 11 Uhr Gottesdienst. Die monatliche Versammlung des Frauenvereins ist am Donnerstag, den 7. Februar.

S. Barnoßke, Pastor.

Kathol. Memorial Methodistenkirche. Predigt Sonntag 11 a. m. über „Community Conquest“, 7.30 p. m. „A Good Lawyer“. Unsere Sonntagsschule erzieht, wir haben eine Einrichtung für jedes Alter und jede Klasse. Und eine Epworth League, die der Mühe wert ist.

C. E. Wheat, Pastor.

Texasisches.

In der Nähe von San Antonio sah ein Farmer nicht lange nach dem San Marrojer Pantraub vier Männer in einem Automobil, die einen Haufen Papiergeld unter sich verteilten. Er notierte sich die Nummer des Automobils auf und meldete das Geschehene den Beamten in San Antonio. Das Automobil wurde gefunden, war jedoch inzwischen verhandelt worden. Man hält es für möglich, daß das Geld aus der beraubten Bank herrührte. Mehrere San Antonioer wurden als Zeugen vor die in San Marcos tagende Grandjury geladen.

In Victoria ist Herr Louis F. Kreisle gestorben. Er war in Castroville geboren und hinterläßt seine Witwe, seine Mutter und einen Bruder.

In Menard ist das Lehmann-Hotel niedergebrannt. Der Schaden wird auf \$3,000 bis \$4,000 geschätzt. Die Versicherung beträgt \$1,500.

In San Saba hat sich eine Gesellschaft gebildet, um die Silbererz-lager in jener Gegend auszubeuten. Zu diesem Zwecke sind „Leases“ auf 4,000 Acker 10 Meilen südlich von San Saba abgeschlossen worden. Die Spanier sollen in früheren Zeiten dort eine Silbermine bearbeitet haben.

Kapitalisten in Waco und Marlin haben die Baumwollfabrik in Marble Falls für \$350,000 gekauft. Das Gebäude wurde seinerzeit von der Farmers' Alliance errichtet. In dem Kauf sind Wasserkraft und Uferrechte miteingeschlossen. Es wird berichtet, daß binnen Jahresfrist eine Baumwollfabrik mit 500 Angestellten in Betrieb sein wird.

Willie Hart — er wohnt in Eagle Pass und nicht in Neu-Braunfels — probiert für Februar folgendes Wetter: Regen am 1., 2., 3., 4., 5., 6., 12., 13., 15., 18., 27., 28. und 29. Schönes Wetter am 7., 8., 9., 10., 11., 14., 16., 17., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25. und 26. Norder am 5., 6., 13., 15., 27., 28. und 29. Warmes schönes Wetter vom 19. bis 26.

Der „Taylor Herald“ berichtet, daß beim Jagd auf seines Vaters Farm nicht weit von Thorndale Alfred Unnach kürzlich eine wilde Ente erlegte, die eine von der Biologischen Abteilung in Washington, D. C., angebrachte Marke mit der Nummer 205,944 auf der einen und Washington D. C. auf der anderen Seite trug. Herr Unnach entfernte die Marke von der Ente und fand dieselbe mit Angabe des Ortes und der Zeit der Erlegung nach der Landeshauptstadt. Wahrscheinlich will man auf diese Weise in Regierungskreisen genaue Feststellungen über die Lebensart dieser Vögel erlangen.

In seinem Heim in der Nähe von Kingsbury ist Herr Julius Heinrich Semmler im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren, wohnte jedoch schon viele Jahre in dieser Gegend.

In dem Beddy - Mayfield Contect werden jetzt in manchen Staaten die Stimmzetteln gesammelt, die in den 258 Counties bei der Wahl im November 1922 abgegeben wurden. Die Stimmfalten, in denen sich die Zettel befinden werden versiegelt

und nach Washington geschickt. Dieses geschieht auf Anordnung des Senats in Washington, um festzustellen, ob Carlo V. Mayfield zu seinen Sitzen im Senat berechtigt ist.

Herr Paul Sneltenfuß schreibt aus Boerne am 22. Januar: „Wir hatten heute einen schönen Regen, der für Safer und Weizen sehr gut war nach dem kalten Wetter.“

Aus Slaton in Lubbock County schreibt Herr Paul Stolle am 23. Januar: „Einliegend \$4.00 für Ihre wertige Zeitung und Kalender. Der Wettermacher gefällt uns gut, nur den Nagel soll er im Winter schicken. Frage einzulassen, und mit Angst nicht wieder wenn wir alles so schön auf haben. Wir sind aber doch recht zufrieden. Cotton gab's von einem drittel bis einen halben Ballen vom Acker, und stellenweis darüber, und Futter auch genug. — Nun noch nachträglich wünschen wir Ihnen und allen Ihren Schwarzkünstlern, sowie allen Lesern der Neu-Braunfels' Zeitung ein „Glücklich Neues Jahr 1924.“

Aus Weir in Williamson County schreibt Herr W. Mersiofsky am 24. Januar: „Die Zeitung gefällt mir sehr... Was das Wetter angeht, so war es hier, wie überall; seit Weihnachten hat es nicht viel geregnet, so daß die Leute guten Anfang zum Pflügen machen konnten. Aber gestern wurde wieder halt gemacht, denn es regnete den ganzen Tag; heute scheint die Sonne wieder. Der Gesundheitszustand ist gut.“

Die Leiche von E. C. Gerhardt, der vor mehr als zwei Wochen im Medina-See ertrunken ist, war letzten Donnerstag noch nicht gefunden.

In Mercedes wurde der Baumunternehmer Paul A. Magruder, 50 Jahre alt, Donnerstag Nacht in den Rücken geschossen; die Kugel ging durch den Leib. Von dem Täter hat man keine Spur. Magruder's Zustand wurde als ernst bezeichnet.

In Lockhart starb Doc Griesenbeck nach längerem Krankenlager.

In Houston verheirateten sich Herr Louis Waldvogel von Columbus und Fräulein Irene Westheimer. Das junge Paar wird in Columbus wohnen.

In Sisserdale wurde Herr Fritz Ebell jr. anlässlich seines 82. Geburtstages von den folgenden Mitgliedern des Boerne Gesangsvereins überrascht: Paul Golekamp, Willie Schwarz, Paul Loepferwein, Joe Vogt, Max Veseler, B. Ebersberger, Ed. Clemens, Bobo Golekamp, Henry Gombert und Julius Gombert. Angenehme Stunden wurden verbracht.

Aus Seguin wird berichtet, daß ein Pecanbaum auf der Farm von Richard Govett für \$1,000 an H. A. Cole von Austin verkauft wurde. Der Baum trägt besonders große und gute Nüsse, und Cole will mit Augen davon eine Anzahl seiner Pecanbäume in der Nähe von Austin veredeln.

Weg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringwurm, wundte Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei B. G. Voelker & Son, St. Adv.

Allelei aus Deutschland.

Aus Berlin wird berichtet: Ueberhirschen und Titel in den Berliner Zeitungen wie „Der Frank folgt der Mark“, illustrieren das Interesse, das man in Deutschland an dem Sturz des französischen Geldes nimmt. Das Interesse ist mit Freude und Angst gemischt. — Freude, weil man hofft, daß der Sturz des Frank die Franzosen zwingt, ihren imperialistischen Träumen zu entsagen und sich auf eine vernunftgemäße Schlichtung der Entschädigungsfrage einzulassen, und mit Angst über das Schicksal der eigenen, erst neuerlich stabilisierten Währung.

In Deutschland spottet man über die französischen Behauptungen, daß der Sturz des Frank in Deutschland manipuliert wurde und erwidert, daß die Franzosen die Absicht haben, eine Offensive gegen die Rentenmark zu eröffnen und die Stützen derselben zu untergraben.

Die Regierung hat die Versicherung gegeben, daß die Befürchtungen für die Rentenmark unbegründet sind, weil die neue Einkommensteuer bessere Resultate brachte, als man erwartet habe, und eine neue Inflation außer Frage erscheint. Gleichzeitig hat die Staatsanwaltschaft Prozesse gegen 60 Banken wegen Wucher anhängig gemacht, weil dieselben übermäßige Zinsen und sonstige Exzesse in Anrechnung brachten.

Der Militär - Attator von Seefeld unterdrückt jede Zeitung, welche die Stabilisierung - Maßnahmen kritisiert, oder einen Zweifel über deren dauernden Wert ausdrückt.

Aus Schwartau wird berichtet: Ein Kommando von 15 Mann Ordnungspolizei aus Oldenburg ist seit einigen Tagen hier stationiert. Diese Maßnahme wird hier nach den erhörten Vorgängen der letzten Monate von allen ordnungsliebenden Bewohnern als eine große Beruhigung empfunden. Es sei nur an den am 1. Juli erfolgten Ueberfall auf den Jung - Bismarckbund erinnert. Trotz des Ausnahmezustandes hatte der Ort zahlreiche Erwerbslosenemonstrationen, bei denen Lebensmittel „geammelt“ wurden. Ein sozialdemokratisches Stadtratsmitglied, das als Mitglied des Pflegeauschusses für eine gerechte Verteilung der Lebensmittel sorgen wollte, wurde verprügelt.

General Degoutte, der französische Oberbefehlshaber im Ruhrgebiet, hat den Besatzungsstruppen, den Offizieren und den Zivilbeamten verboten, für ihre Einkäufe in deutschen Läden mit Franken zu zahlen. In der Verordnung wird erklärt, daß die Deutschen eine Entwertung des Frankens bewirken könnten, wenn sie die großen Summen französischen Geldes, die in ihrem Besitz seien, auf den Markt werfen würden.

In Leubnitz bei Berdan hat sich eine Rotgenossenschaft gebildet, die sich der bedürftigen Kreise annimmt. Die erforderlichen Mittel werden vorzugsweise von der am Platze vertretenen Industrie, sowie daneben von den Beamten und Lehrern, der Landwirtschaft und den gewerbetreibenden aufgebracht. Die erste Sammlung ist beendet und es konnte mit der Ausgabe von 78 Broten an Vollerwerbslose der Anfang dieser Fürsorgetätigkeit gemacht werden. Der vom Gemeindevorstande Morgenroth ins Leben gerufene Ausschuß ist befreit, die Einrichtung so auszubauen und zu vervollkommen, daß möglichst jedem der 30 Kleinrentner, 85 Sozialrentner und 124 Erwerbslosen in jeder Woche ein Brot gegeben werden kann.

Aus Bremerhaven wird am 12. Januar berichtet: 1200 Waisen von Bremerhaven, Lebe und Geestemünde waren heute bei den Beamten der „United States Lines“ an Bord des Dampfers „America“ zu Gast. Die Kinder wurden von Kapitän Rand und von dem Bremerhavener Direktor der amerikanischen Schiffsahrtsgesellschaft, Kapitän Blau, bewirtet und reichlich beschenkt. Die Freizeite der Kinder wurde durch die Vorträge der Nilvino - Musikkapelle erhöht. Der Veranstaltung wurde durch Einwendung von Rabelgrößen seitens des Präsidenten Coolidge, des Staatssekretärs Hughes und des Gouverneurs Smith von New York eine besondere Weihe verliehen. Eine unter der Mannschaft des Dampfers „America“ vorgenommene Sammlung ergab einen Betrag von \$1100.

Jesse Roege

Wir suchen Sie zufriedenzustellen
ROEGE BROS.
Architekten und Bauunternehmer
Office 4 Ludwig - Gebäude
Wir liefern Pläne für alle neuzeitlichen Bauarten
Wir haben die ersten
Roegelbills
gebaut. Warum nicht bauen in
Größer - Neu - Braunfels?
Kostenvoranschläge gern geliefert. Telephone 119

Oliver Roege

Bei der Einwendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung.	_____
New Braunfels, Texas.	_____
Einliegend \$ _____ für die Neu-Braunfels' Zeitung.	_____
Name _____	_____
Adresse _____	_____

den Vormündern der Waisen eingehändigt wurde. Die Rabelboschaft des Präsidenten Coolidge an die Beamten der „United States Lines“ lautete: „Ich hoffe, daß Ihr schönes Wohlfühlungsprojekt Ihnen und Ihren Gästen ein reiches Maß von Freude und Befriedigung bringen wird.“ Staatssekretär Hughes tabelte: „Ich habe mit Vergnügen vernommen, daß 1200 deutsche Waisenkinder Ihre Gäste sein werden. Ihre Großherzigkeit in dieser Sache wird die Herzen von Hunderten der Kinder erfreuen und Ihre Güte wird nicht so rasch vergessen werden.“ Gouverneur Smith von New York sandte folgende Botschaft: „Wenn kleine Kinder leiden, darf kein Unterschied zwischen Rasse, Glaube oder Nationalität gemacht werden. Mein Herz schlägt mit den Kindern, die Opfer des großen Krieges sind. Möge den Kindern, die Ihre Gäste sind, Glück und Freude beschieden sein und das neue Jahr möge ihnen Gesundheit und Glück bringen.“

In den Ansprachen, die die Bürgermeister von Bremerhaven, Lebe und Geestemünde hielten, wurde der Wohltätigkeitsstimm Americas gebührend Kapitan Rand filmte die fröhliche Gesellschaft und das Wandelbild wird in den Vereinigten Staaten gezeigt werden. Später wurde von den Kindern und den zahlreich erschienenen Bewohnern der drei genannten Städte unter der Führung der Schiffsoffiziere die Einrichtung des Dampfers besichtigt und mit einem Tanzvergnügen fand die schöne Feier ihren Abschluß.

Ein Landwirt in Kirchberg bei Remmigen hatte über Nacht seine Wolfsbündin im Viehstall eingesperrt, die mit den überhand nehmenden Matten fertig werden sollte. Statt nun die Matten zu suchen, fragte die Bündin eine Kuh an, so daß der Besitzer tags darauf zur Notschlachtung schreiten mußte.

In Glinzbad wurde nachts in dem Anwesen der Landwirts Witwe Mayer eingebrochen, und sieben Hirsengänse wurden gestohlen. Die Tiere wurden von den Dieben im Stall geschlachtet und die abgeschlagenen Köpfe an den Türpfosten aufgehängt.

Nach einer Mitteilung der Düsseldorf Stadterwaltung werden die städtischen Theater, wenn nicht unvorhergesehene Fälle eintreten, für die Spielzeit 1923-24 ohne städtischen Zuschuß geführt werden.

Nachdem sie fünf Jahre lang in Scapa Flow verankert gewesen, sollen 68 ausgelieferte deutsche Kriegsschiffe von Vergegesellschaften gehoben werden, mit denen die britische Admiralität soeben Kontrakte abgeschlossen hat. Unter den Schiffen, die an die Oberfläche gebracht werden sollen, befinden sich zehn Schlachtschiffe, fünf Schlachtkreuzer, drei Kreuzer und 50 Zerstörer. Die Schlachtschiffe sind die berühmten Schiffe „Derfflinger“, „Von der Tann“, „Moltke“, „Seydlitz“ und „Göbenburg“. Die Bergarbeit soll sofort begonnen werden. Die meisten der Schiffe werden auf Abbruch verkauft, die größeren für Schiffsbauten verwendet werden.

Der Landwirt Karl Woly von Viebersheim fuhr mit einem Wagen Holz am Ufer des Rheines entlang, als an der steilen Uferböschung der Wagen umkippte. Der Wagen wurde dann wieder aufgerichtet. In dem Augenblick, als die Pferde eingespannt werden sollten, rollte der Wagen das steile Ufer hinab und ver-

schwand im Rhein. Ein Glid war es, daß die Pferde noch nicht an die Deichsel angepaßt waren. Bisher, die die Stelle abhauften, konnten den Wagen nicht mehr finden. Man muß daher annehmen, daß die reizende Strömung ihn mitgenommen hat.

Der Leiter der Quäker-Organisation in Deutschland, Henry Lattall Brown, kabele bei seiner soeben erfolgten Ankunft in Berlin an General Allen, daß amerikanische Nahrungsmittel zur Speisung unterernährter deutscher Kinder bereits anzukommen beginnen und von den Quäkern so schnell wie möglich verteilt werden. Die Zahl der Arbeitslosen, die Regierungshilfe erhalten, ist von 220,000 im November auf 500,000 Ende Dezember gestiegen; sie erhalten nur achtzehn Cents pro Tag, während ein Brot fünfzehn Cents kostet.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: Nach einer Berechnung, die die „Allnische Zeitung“ angestellt hat, ist jeder dreißigste männliche Einwohner Deutschlands im Alter von 19 bis 23 Jahren Student. Das ist eine bedenklich hohe Zahl, auch wenn man nicht vergißt, daß unter den Studierenden viele Kaufleute u. Bankbeamten sind, die nicht in akademische Berufe gehen werden, u. viele nur studieren, um der Vorteile studentischer Wohlfahrtsleistungen teilhaftig zu werden. Ein Volk aber, das den Weltkrieg und den Ruhrkrieg verloren hat, und aus dem jetzt Reparationen bis zum äußersten herausgepreßt werden, kann sich den Luxus nicht leisten, seinen dreißigsten seiner Jünglinge studieren zu lassen. Eine Sturzflut von Enttäuschungen wird eintreten wie Familienhäupter heimsuchen wenn nicht die Einsicht wächst, daß nur die wahrhaft beruflichen Akademiker Aussicht haben, sich im Deutschland der nächsten Zukunft zu behaupten.

Die Rheinlandkommission hat beschlossen, aus den deutschen öffentlichen Geldern einen Betrag von 20,000 Goldmark zu beschlagnehmen und diese Summe dem Separatistenführer Joseph Smeets, der vor nahezu einem Jahre durch Schüsse eines unbekannten Attentäters verwundet wurde, als Schadenersatz zu überwei-

sen. Die Beschlagnahme wurde angeordnet, weil die Reichsregierung sich weigerte, den von der Rheinlandkommission zuramten Betrag zu bezahlen.

In Lübeck ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, der drei Personen das Leben kostete. In dem betreffenden Hause hatte der Seemann Otto Wappler mit seiner Frau und einem 1 1/4 Jahre alten Kinde eine Einzimmerwohnung inne. Als die Mutter der Frau die Tochter besuchen wollte, öffnete ihr niemand, wohl aber hörte sie ein Krächzen aus dem Zimmer. Man öffnete die Tür gewaltsam und fand den Chemann und das Kind tot, während die Frau im Sterben lag. Wie die Untersuchung ergab, hatte das Ehepaar einen Petroleumofen im Zimmer mit Holz geheizt, ohne für einen genügenden Abzug des Rauches zu sorgen. So erstickte die ganze Familie, da auch die Frau kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

In Friedrichshafen am Bodensee wurden die Pläne eines Kommunisten - Aufstandes aufgedeckt. Arbeiter vieler Fabriken haben aus gestohlenem Material Handgranaten hergestellt und an ihre Anhänger verteilt. Auch ist ein großer Diebstahl von Sprengstoffen aufgedeckt worden. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Litt an Gallensteinen Frau Geo. McLaren von Galtshurn, Ont., schreibt: „Vier Jahre lang litt ich an Gallensteinen. Im letzten Winter wurden die Schmerzen so schlimm, daß ich drei Monate lang das Bett hüten mußte. Außer Morphiuminjectionen, um die Schmerzen zu stillen, konnten die Ärzte nichts für mich tun; sie sagten, daß nur eine Operation mir helfen könnte. Aber ich hatte auch ein Herzleiden und wollte mich deshalb einer Operation nicht unterziehen. Ich begann Forns' Nierenkräuter zu nehmen und wurde langsam besser. Während der letzten zehn Monate habe ich kein Symptom von Gallensteinen mehr verspürt; auch mein Herzleiden ist verschwunden.“ Dieses erprobte Kräuterheilmittel ist bekannt wegen seiner hell-samen Wirkung auf die Leber, die Nieren und die Unterleibsorgane. Es ist nicht in Apotheken zu haben; besondere Katalogen liefern es. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Bld., Chicago, Ill. Adv.

Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

Dr. ADKISSON ist Graduirter der besten Universitäten Americas und hält Perzifikation von vielen großen Kollegen und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungsschreiben des Berliner-Großhospitals



Chronische Krankheiten und ihre Behandlung
Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

Dr. Adkisson behandelt erfolgreich
nach den neuesten und besten Methoden Nerven-, Haut-, Nieren-, Mägen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rektum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Fistel, Risse usw., auch alle chronische Leiden.

DR. ADKISSON, 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Lokales.

Im Februar, März und April ist das Fischen in Comal County und in fünf anderen Counties gesetzlich verboten. Das Verbot erstreckt sich auf "Bass", "Perch" oder "Crappie" und "Cattfish". Die anderen fünf Counties sind Kerr, Bexar, Bandera, Guadalupe und Real.

Grundeigentums-Übertragungen:
 Willie Fischer, Nachlassverwalter für Anna Fischer, 100 Acker Land in Comal County, \$1.00 und sonstige Vergütung.
 W. F. Wolsmüller und Frau an Lina Wolsmüller, Städteigentum, \$1,400.00.
 Herm. C. Moeller an Daniel K. C. Martinez, Lot in Highland Park Addition, \$300.00.
 Kate Tolle et al. an Louise Sellmann, Eigentum in Summer Home Addition, \$1,800.00.
 Hermann Lierks und Frau an John B. Stoepfer, 435 Acker in Comal County, \$21,500.00.
 August Voges und Frau an Gustav Weidner, 150 Acker in Comal County, \$2,200.00.
 Alwin Reinartz und Frau an Ben J. Schubert, 28 Acker in Comal County, \$4,086.00.
 Antonio Guenther an Maurice Greebon und James Greebon, zwei Lots in Guenther Addition, \$1,150.00.
 U. S. Pfeuffer an Wm. S. Pfeil, Lot in Summer Home Addition, \$3,000.00.
 Wm. S. Pfeil an U. S. Pfeuffer, 1/2 Anteil an Eigentum in Summer Home Addition, \$1.00 und andere Vergütung.
 Henry F. Scholl an U. S. Pfeuffer, Anteil an Städteigentum (drei Übertragungen), \$780.00.
 Eugen Pfeuffer und Frau an Max Pfeuffer, 23 Acker in Comal County, \$2,500.00.
 Eugen Pfeuffer und Frau an Gustav Pfeuffer, 23 Acker in Comal County \$2,500.00.
 Hugo Ranz und Emilie Ranz an Bruno W. Klingemann, 1,300 Acker in Comal County, \$12,500.00.
 Amalie Henne u. A. an Hugo Ranz, zwei Lots in Neu-Braunfels, \$700.00.
 Friedrich Webe an Max Specht, 11 Acker in Comal County, \$58.00.
 Joseph Medel und Frau an Emil W. Kraft, 172 Acker in Comal County, \$7000.00.
 Emma Vesh u. A. an Joe Medel, 25 Acker in Comal County \$152.00.
 F. G. Plumberg an Franz Krause, Lot in Zahn's Addition, \$300.00.
 Adolph Vesh an Joseph Medel, Eigentum in Comal County, \$1,800.00.
 Richard Schneider und Frau an Richard Schneider jr., 89 Acker in Comal County, \$6,230.00.
 Wilhelm Dierks und Frau an Felix Diaz, Städteigentum, \$100.00.
 Otto Weidner an August Kraft, Eigentum in Comal County, \$100 und andere Vergütung.
 Frank Posey und Frau an D. F. Altenhoff, 1,000 Acker in Hays und Comal County, \$17,000.00.
 L. Kuehler an J. B. Rosenbergh, zwei Lots in Kuehler Addition, \$600.00.
 F. G. Plumberg an E. Rahe und Henry Maier, Städteigentum, \$8,000.00.
 Albert Mueller an Max Mueller, Eigentum, \$5,000.00.
 Fridolin Ganz und Frau an Harry Ganz, 2 Lots in der Stadt, \$1,000.00.
 Louis Meyer und Frau an Hermann Salge, 102 Acker Land in Comal und Guadalupe County, \$12,710.00.
 Louis Meyer und Frau an August Zimmermann Jr., 130 Acker in Comal und Guadalupe County, \$11,700.00.
 Ed. Rohde und Mary Voelcker an Dolores Sanchez und Frau, zwei Lots in Voelcker Addition.
 Frank Voelcker an Ed. Rohde, 14 Lots in Voelcker Addition, \$500.00.
 L. Kuehler an Henne Lumber Company, zwei Lots in Kuehler Addition, \$600.00.
 L. Kuehler an Bruno Bartoschewitz, zwei Lots in Kuehler Addition, \$625.00.
 Marie Sattler und Andere an Herbert Rheinländer, 43 Acker in Comal County, \$3,000.00.
 Harry Quersen und Frau an Alwin Quersen, Eigentum in Comal

County, \$6,000.00.
 Otto Kraft und Emma Kraft an Rudolf Kraft, Land in Comal County, \$3,500.00.
 Frau S. S. Frieze war so freundlich, der "Neu-Braunfeller Zeitung" zur Veröffentlichung die folgende Liste der Mitglieder des hiesigen Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes zu bringen, deren Opferwilligkeit es ermöglicht, den Bewohnern unseres Countys die so nützlichen und segensreichen Dienste unserer County Nurse zu erhalten:
 Otto Staats, Frau Jay Faust, Edgar Schumann, Frau Ernest Eitel, Frau John F. Solin, A. D. Vabel, Frau Theo. Tolle, George Eiband, Frau George Eiband, Gus. Gampe, Roland Welsch, Frau Wm. Clemens, Walter Clemens, Frau Gus. Pfeuffer, Dr. A. Hinmann, Frau A. Hinmann, Ernst Haas, Frau Camilla Hoffmann, Albert Kopplin, Frau Robt. Krause, Frau Harry Wagenfuehr, Frau Ella Ogletree, S. V. Pfeuffer, Arthur Kessler, J. W. Street, Frau J. W. Street, C. J. Brown, Frau C. J. Brown, Frau Emma Wiestein, Frau Gilbert Marchach, Frau Henry Gruene, Frau Paul Hampe, Gilbert Ripp, Allen S. Seitzmeyer, N. V. Grocery Co., Marwin Wittenborn, Leo Mendlovitz, Wm. Reienburg, A. D. Dreibröd, Frank Gebert, C. W. Klaus, Frau Wm. Schneider, Frau Peter Nowotny, V. C. Denmark, Frau Lena Heinen, Frau Emil Heinen, Frau Ed. Staats, S. S. Corona, C. S. Lofoya, W. S. Corona, Peter Nowotny, Theresa Sanchez, Frau Wm. Oberkamp, Max Specht, Alwin Vogel, Frau G. V. P. Pfeuffer, Henry Paulus, H. G. Kuebler, Carl Starr, Frau Carl Starr, Harry Mergels, S. J. Caperton, J. Bremer, Gustav Finkein, S. Wittenborn, A. C. Marwell, W. M. Gillis, Frau Frieda Fischer, Frau Chas. Guefow, Frau Martin Ruppel, Charlie Purlhardt C. F. Moten, J. S. Mueller, Frau Jul. Wehlig, George Schmidt, Bob Gode, Frau Bob Gode, Frau Melinda Staats, Wm. Tays, Albert Ludwig, Herbert Triesch, Frau F. P. Kaufmann, J. P. Kaufmann, C. S. Zippel, Peter Faust, George Voetge, Frau F. Bloedorn, Frau William Penshorn, Ernst Stein Sam Frieze, Frau Sam Frieze, Bruno Rahe, Harry Seele, S. C. Arbmeier, Arthur Zipp, Fred Tausch, S. Conrad, Dr. Wille, Frau L. G. Wille, Alfred Vortich, Frau Hilba Linnarb, Frau Emma Linnarb, Frau Ad. Nessen, Frau Kate Tolle, Frau F. W. Bessel, Frau C. A. Robertson, Frau Jul. Schwandt, Otto Prange, Frau Theo. Staats, C. S. Bremer, Frau F. Plumberg, J. Plumberg, Joe Sidel, Bob Tays, Ad. Eggeling, A. D. Bell, Erwin Scholl, Dr. E. G. Vieltstein, Emil Heinen, Emil Fischer, Frau Emil Fischer, Frau Alfred Roth, Frau Lottie Dreubert, Frau Nelson, Frau Stahl, Richter Carl Rover, Herr Stratemann, Alb. Triesch, Bruno Rahe, Gus. Krause, Alfred Gaf, A. V. Schierlow, Frau Jennie Wacker, Theo. Lopez, Julius Streuer, Frau Julius Streuer, Frau C. Na Nowotny, J. A. Fuchs, Arno Medel, Fritz Schreiber, Frau Mamie Greebon, Alfred Rheinlander, P. A. Pantermühl, Frau L. Staats, Sam Sildt, Oliver Eikel, Herbert Adams, Robert Eise, Guy Atkinson, Frau Guy Atkinson, Frau Fred Pfeuffer, Frau Louis Henne, Frau Stella Holz, Frau F. J. Schumann, Fritz Dreubert, Frau Milton Tolle, Milton Tolle, Hugo Holzmann, Frau Hugo Holzmann, Frau Herrn. Locke, Frau George Hartmann, Frau Fred Groffe, C. C. Roberts, S. W. Schulze, Frau L. A. Pittman, Claud Pittman, Frau A. Kessler, L. A. Pittman, Frau L. G. Gueffow, Frau Irma Guinn, Dr. A. S. Beattie, Frau A. S. Beattie, Frau J. P. Nuhn, Aker Nuhn, A. C. Corbeth, Otto Stahl, G. Gold, D. G. Schlather, Frau F. G. White, F. G. White, Mar Altgelt, Frau Mar Altgelt, Pfarrer Bed, Frau A. S. Purke, Frau A. Schmid, Frau Robert Conring, S. C. Vabel, Frau F. C. Conrads, Frau C. A. Woodall, Frau Mildred Sartor, U. S. Pfeuffer, Frau U. S. Pfeuffer, Frau Winnie Harbach, E. A. Harbach, Frau E. Nelson, A. S. Landers, Frau F. Kraft, Arlon B. Davis, Chris. Perry, Louis Bosc, Hermann Gummel, Frau Ernst Babing, Frau A. Keltner, Frau C. Simon, Frau A. Tolle, S. Schwanmeyer, Joe Kobard, W. Wiedermann, A. Lopez, Frau Leonie Naegelin, Jose

C. Quijas, Frau C. S. Witham, Frau Miranda Zett, Frau A. Dolle, Frau Martin Scholl, G. Rudewig, Walter Kaffer, Carl Schulze, Mrs. Carl Schulze, Rev. Wheat, Frau Wheat, M. W. Schulze F. J. Wrigley, A. V. Biders, Frau C. S. Zippel, Walter Faust Frau Walter Faust, Frau W. W. Krueger, C. P. Stein, Frau C. P. Stein, Frau McNamara, Dr. M. C. Hagler, Otto Perry, Dr. S. Leonard, Alfred Stein, Frau Ernst Eiband, Milton Dief, Henry Jay, Dr. A. Bright, Frau A. Bright, A. J. James, Joe Abraham, Frau M. C. Hagler, John Adolph Zippel, S. Welsch, Frau Edwin Voelcker, Edwin Voelcker, Thomas Hughes, Frau Geo. Behrens, P. Nowotny, C. Doepenschmidt, V. J. Thiers, Frau Edna Ochs, Albert Nowotny, Mrs. C. J. Caldwell, Wm. Hoecke, D. A. Gruene, Otto Koch, Hermann Vabel, Wm. Zeltner, Frau Chas. Welsch, Frau Alb. Kumpel, Antonio Camarona, Ed. Dierks, Frau Hugo Nowotny, Felix Nitz, Emil Naabe, A. S. Wagenfuehr, Mrs. A. S. Wagenfuehr, Alvin Parrish, Gou. Cardinas, Howard McKenna, S. W. Kausjober, Frau S. M. Kausjober, Frau W. S. Meyer, Frau Martin Preis, Frau Edmund Arnold, Emil Laum, Frau Otto Stratemann, Frau Linda Schlamme, A. D. Nuhn Frau Thos. Hughes, Thos. J. Hughes Jr., C. S. King, A. C. Moeller, Ben Hoff, Ona W. McElation, Frau Helen Franke, Aug. Triesch, Frau Ad. Stein, Frau Clementine Eiband Alex Wittendorf, S. J. Alexander, A. J. Moos, Frau Fred Dreubert, Ben Nuhn, Frau Ben Nuhn, Florence Barrica, Curt Ruedrich, Frau Minnie Reinartz, Otto Rabenaldt, Frau Katie Dieter, Curt Linnarb, Frau Hannu Faust, Hanno Faust, Frau Venlaah Alice, Richard Ludwig, Oscar Haas, Emil Voelcker, Ben Strempel, Joe Sanders, Alf. Diebischer Martin Faust, C. W. Rice, Frau Harry Landa, A. L. Ogden, Frau J. A. Ogden, Frau C. W. Cranston, Wm. Coenen, Henry Pfeuffer, A. C. Eifenroht, A. D. Renert, A. G. Tolle, Victor Roth, G. D. Reinartz, A. E. Koepper Clarence Wessel, Harold Adams Frau L. A. Young, S. G. Henne, Bruno Krey-meier, Walter Gerlich, Frau W. S. Gerlich, Harry Koerter, Walter Zipp, Gus. Meininger, Erich Haase, Frau Otie Coreth, Frau Luise Willig Albert Koerter, A. T. Staples, C. J. Caldwell, Herm. Pfeuffer, J. S. Schmidt, Wm. Fischer, U. S. Pfeuffer, Herm. N. Pieper, Willie Buske, Frau Irma Guidry, C. W. Windwehen Frau C. W. Windwehen, S. Dittlinger, Bob Derring, Bruno Dittlinger, Harry Landa, Herr Denmark, Ad. Henne, Frau Ad. Henne, W. A. Wims, Frau W. A. Wims, Frau Bertha Schmidt, Mexitanische Schullinder, Frau Boila Ruiz, Martin Samaristo Frau Cavatana Zamora, J. Luz Senez, Lajara Lopez Salinas, Mexitanische Schullinder, 2. bis 6. Klasse, Alb. Bartels, Frau Alb. Bartels, A. S. Stubbemann, A. Creppinsoene.

Gehefte Vespcher der "Neu-Braunfeller Zeitung" waren Arthur Traugott, Frau Mima Griene, Elmar. Duelm, Hugo Stratemann, Hermann Zipp, Walter Zipp, Paul Lindemann, Julius Stroehmer, Walter Wiedner, W. A. Specht, Frau Louis Nifelder, Henry Schueler, Frau Ernst Koch und Sohnlein, Hermann Tonne, Christian Walter, Frau S. S. Frieze, Albert Mittenhoff, Heinrich Sarns, C. S. Zippel, Wm. S. Pfeil, Louis S. Scholl, Jacob Schmidt, W. Wiedermann, Albert Schae, Emil Fischer, Albert Schuebe, Wm. Tans, N. P. Richter, Hilmar Fischer, J. T. Johnson, Otto M. Loche, Frau Ferd. Kramme, Franz Nahns, E. G. Trappe, Dan Neeb, Carl Anton, Chas. Schwab, Oscar Engel, Frau D. G. Bartels, und viele Andere.

Kleiner Sprachführer.
 In der Boss. Zeitung gibt Kilian Kipp folgende launige Zusammenstellung und Deutung augenblicklich besonders aktueller Begriffe:
 Erhöhung (der Löhne, der Gehälter, der Verkehrstarife, des Brotes, Fleisoh, Wurst, Speck, Moftrich und Eierpreises): tägliche Beschäftigung des deutschen Volkes. Der Begriff kommt schon in der Bibel vor: Wer sich erhöht, wird erniedrigt. Das Erniedrigen hat nur noch historische Bedeutung.
 Trillion — Zahlwort; früher nur bei den Astronomen gebräuchlich; wird heute mehr und mehr ein Wort der täglichen Umgangssprache.
 Billionäre — Schimpfwort; sovie! wie „armes Luder“.
 Million — ein Dred.
 Dollar — eine beliebte Scharfrage: „Wie sieht der D.“ bedeutet soviel wie „Was ist di Gott!“
 Vorkauf — chronischer Zustand, der epidemisch auftritt.
 Polonäse — beliebtes Gesellschafts-spiel.
 Goldmark — Oberformpositiv; Zufunftsmissiker; siehe „Königin von Saba“.
 Kohle — auch Preshkohle und Koks; siehe den Artikel „Diamanten“.
 Baluta — weiblicher Vorname; Bezeichnung einer Dame aus reichem ausländischem Hause.
 Fleisch — hauptsächlich Nahrungsmittel der Nombutti, Niam-Niam und Papuaneger. Früher auch in Deutschland gebräuchlich gewesen.
 Koblkrübe — oder Ananas für Volk; Universalfleife, vom gebildeten Mittelstand wegen ihrer Bestimmtheit bevorzugt.

Kirchliches.
 Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr, Morgen-gottesdienst 1/2 11 Uhr; Abend-gottesdienst 1/2 8 Uhr.
 Kirchchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.
 C. Mornhinweg, Pastor.
 Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Fuchl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converje jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.
 Evangelische Parochie Marion. In der Quifer - Melancthon Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens.
 In Wehners Schule Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.
 In Thre Oaks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens. Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion. J. Wiedner, Pastor.

Neue Bekanntmachung
 Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenzen in Neu-Braunfels sein. Officestunden von 10 morgens bis 5 abends.
 Hugo Ranz, Divine Dealer, 2 ft.
German Milet-Samen
 zu verkaufen bei Hilmar Doehe, Telefon 801712, 1 ft.
Zugelaufen.
 Zwei schwarze Esel, ungefähr 15 Hand hoch, einer mit weißer Nahe; ein gelber Esel ungefähr 14 Hand hoch, und ein braunes Pferd ungefähr 16 Hand, hat Glöde an. Gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abzuholen bei Heinrich Voigt, Neu-Braunfels Route 2; Tel. 338324. 17 3
Geschäftsöffnung
 Hiermit mache ich bekannt, daß ich Drohkets Fleischergeschäft übernehmen werde vom 1. Februar an, und dann allen meinen Freunden und Bekannten erflaffiges Fleisch zu jeder Tageszeit abliefern kann. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
 Heinrich Sarns, Eigentümer, Telefon 575.
Entlaufen
 oder sonstwie weggenommen, baybraunes Mähr-Pferd, 15 Hand hoch, Mitte Wm. Kuehler, Neu-Braunfels, zu benachrichtigen. Angemessene Belohnung. 1 ft.

Sowiet - Rubel — russisches Wertpapier.
 Notgeld — Kinderspielzeug; siehe Viebig - Bilder.
 Koks — gesuchtes Karfotikum; auch für Zentralheizungen zu verwenden; Preis a Gramm 690 Milliarden.
 Pofischakter — Warteraum; siehe auch Polonäse.
 Schnell gefast.
 Im Hofe dudelt ein verstimmtter Leierkasten. Herr Wüterich schreit zum Fenster hinaus: „Sie, das Musizieren hier auf dem Hofe ist verboten!“
 „So“, sagte der Leierkastemann, „na, einen Augenblick — ich komme gleich in Ihre Wohnung!“
 Abgefertigt.
 Ein Afrikareisender, der in einen kleinen Stadt sich einige Zeit aufhält, wird von einem jungen Schnfel am Stammtisch gehänselt:
 „Sagen Sie mal, Herr Doktor, gibt es denn unter den Menschen-fressern auch Vegetarier?“
 „Natürlich“, erwidert der Gefragte, „die fressen nur grüne Jüngel wie Sie.“
 Veränderung.
 „Wie geht es denn deinem Eduard?“
 „Ach, der hat sich sehr verändert. Er heißt jetzt Kurt.“

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst betriebendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
 Neu-Braunfels, Texas

Als Hausmittel gebraucht nur das beste Puretest.

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
 Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
 Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00
 Perozide Hydrogen, 25c
 Bird Seed, 35c
 Cream of Tartar, 40c
 Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
 Mineral - Oil, \$1.00
 Rubbing Alcohol, \$1.00
 Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann
 Retail Store

Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemäse

Extra gute Butter und Jard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.

Wir geben 5 & 6 Green Stamps

812 San Antonio - Str. Phone 509

Dr. D. H. Wittmann

Optometrift

wünscht hiermit bekanntzumachen, daß er nach 225 1/2 Lofoya Straße, San Antonio, Texas, übergesiedelt ist, gegenüber vom Palace-Theater.

Ingleich möchte er seinen vielen Freunden für das gütige Vertrauen und Wohlwollen und die vielen Gefälligkeiten, die ihm während seiner jahrelangen Praxis in Boerne, Texas, erwiesen worden sind, seinen herzlichsten Dank aussprechen.

Das Publikum, welches die beste optische Bedienung wünscht, ist höflichst eingeladen, bei ihm vorzusprechen.

Beste Zeugnisse Mäßige Preise

Beste weißer Kofz - Zucker, 10 Pfund für	\$1.00
48 Pfund Heart's Delight Flour	1.85
Lion Brand Vermicelli, 2 Schachteln für	.15
Ar-me-Kuts, Quality Brand, 2 Schachteln für	.15
Quality Brand Shellletes, 2 Schachteln für	.15
Crown Brand Macaroni, 2 Schachteln für	.15
Illinois bestes Zucker-Corn, die Kanne	.15
Feinste Qualität Peaberry-Kaffee, das Pfund	.35
Amerikanische Lauge, große Kanne	.10

farmprodukte gekauft und verkauft.

Nuth's Grocery Store

Selma, Texas

fährt Februar: ereignet: und auch
 er Reger und beaufmann ihm eine verfaulächsten wo Frau er Hüfte verhasst Revolver in seinen der schon auf und war bei
 juan. Indianer durch El rifs zu meri in der anzu-
 in vor um das
 gerichtet, sturbeln rmbrech
 Belmont Schaff- etridien. d waren and in Thomp- n. Der un am
 Aker bepflanz
 Karnes Rehrheit welches i Vieh
 doulton, anischen ibender
 „Neu-Bericht ung in ige find
) Frau, on Co., eel Co., auf von
) How- unkenz; \$250;
) Texas eweland
) A. C. Sentz
) A. M. stille
) die am in An- urden,
) bei- g in
) J. A. Nohen
) effert. en sich
) und Strafe en.
) zwei- Feuer
) tot hat
) in
) in der
) über
) Gitter-
) der
)

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu-Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

31. Januar 1924.

O. H. Oheim, Redakteur. O. H. Hebergall, Geschäftsführer.

Die 'Neu - Braunsfelder Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Neue Kandidaten - Anzeigen

F. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereintnehmer.

Editorielles.

Was ist das möglichere Wort, 'ja' oder 'nein'?

Vielleicht hat der Februar dieses Jahr 29 Tage, damit all' die verschiedenen Sorten Februarwetter die man erwarten darf, darin besser Platz finden.

Vorfälle wie der Fall - Fall berühren in Washington unangenehm, weil daraufhin zu leicht ein 'Todo se va' - Fall eintreten könnte.

In England hat die Arbeiterpartei die Regierung in Sünden. Es vollzieht sich dort eine große Wandlung, langsam, ruhig und ohne Plutvergießen. Viel vernünftiger als die bisher in der Welt gebräuchliche Murrerei bei solchen Gelegenheiten.

Die jetzige britische Regierung will die russische Soviet - Regierung anerkennen. Das wird schwerlich deren langen Fortbestand sichern, sollte aber den privilegierten Klassen in England und sonstwo zu denken geben.

Man soll einen besiegt und wehrlos darniederliegenden Gegner nicht noch peinigen - besonders nicht, wenn man ihn nicht selbst zum Fall gebracht hat. Das ist kurzgefaßt, was Lloyd George den Franzosen sagt. Er gibt damit auch das Urteil Amerikas kund.

Zwei Erfindungen kamen gelegen: erstens, wie man mit kurzen Gehmitten lange Straßen gut bauen kann, und zweitens, wie man das Regenwasser zum Verkaufsliegen bereiten kann. Dann gäbe es bald überall gute Wege.

Wie lange ist's her, seit so viel über 'Nichteinmischung in die Angelegenheiten anderer Länder' gehört und gelesen wurde? Ist die Waffenlieferung an Mexiko eine 'Nichteinmischung'? Warum nicht aufrichtig sein und offen zugeben, daß in diesen Zeiten kein Land mehr ganz für sich allein dahinleben kann?

Der Volk'sche Weltfriedensplan mag unvollkommen sein, aber es wäre gut, wenn er bei der Abstimmung, die ja nur ein Meinungsausdruck ist, eine recht vielzählige Unterstützung erhielt. Vielleicht würde das die Fossilienammlung im Washingtoner Senat ein wenig aufrütteln und zum Nachdenken über eine, wenigstens für nicht im Senat sitzende Menschen, recht wichtige Sache anregen.

Jedermann weiß, daß wir neuen Kriegen entgegenstehen. Jedes Volk rüstet sich dafür. Jede Zeitung verurteilt es. Die Schwagen pfeifen es von jedem Dache. All' dieses Rufen, Schreien und Gassen kann nur zu diesem einen Endergebnis führen. Soll den Dingen einfach ihr Lauf gelassen werden? Warum nicht auf irgend eine vernünftige, gerechte Weiseinrichtung hinarbeiten, damit die Zukunft auch in dieser Hinsicht besser werde, als die Vergangenheit es war?

Staatssekretär Hughes erklärt,

die Lieferung von Waffen, Munition und sonstigen Kriegswertzeug an die mexicanische Regierung sei der 'größte, direkt in unserer Macht stehende Beitrag zur Förderung des Weltfriedens'. Zugleich berichten die täglichen Zeitungen, daß die Aufständischen Waffen aus England erhalten, und daß amerikanische Bürger der mexicanischen Regierung keine Schiffe zur Bekämpfung der Aufständischen verkaufen dürfen, weil das gegen Verträge mit anderen Ländern verstöße. Wer bürgt dafür, daß unter solchen Umständen die Aufständischen nicht siegen und nicht die von den Vereinigten Staaten gelieferten Waffen sich aneignen? - Sind Ordnung und Ruhe in Mexiko zum Weltfrieden nötig, wäre es dann nicht besser, die Völker hätten eine vernünftig ausgestattete Weltpolizei, die auf Wunsch der bestehenden Regierung in einem Lande wie Mexiko einschreiten und Ruhe schaffen könnte, bis durch friedliche Wahl entschieden ist, ob das Land eine andere Regierung wünscht oder nicht? - O ja, es gäbe auch dann noch Möglichkeiten - aber die gibt es doch heute auch.

Deutsches Theater

Sonntag, den 10. Februar in der Echo - Halle.

Großes Interesse gibt sich für die vom Dramatischen Club aus San Antonio hier angekündigte Gast - Vorstellung kund, welche bekanntlich unter dem Protektorat der United Societies for Relief am Sonntag, den 10. Februar in der Echo - Halle stattfindet. Zur Aufführung kommt Elmenthal und Adelburg's großer Lustspiel 'Erfolg - Hans Hudebein' (Der Unglücksrabe). Wir können einen ungemein heiteren Theaterabend bestimmt in Aussicht stellen; das Publikum kommt tatsächlich von der ersten bis zur letzten Szene nicht aus dem Lachen heraus. Der ärgste Sympochonder kann der lustigen Handlung des Stückes nicht widerstehen und muß, ob er nun will oder nicht, in die allgemeine Heiterkeit mit einstimmen. Es gibt keine deutsche Bühne, an der 'Hans Hudebein' nicht der größte Vacherfolg der Spielzeit gewesen wäre, und jahrelang ist ihm dieser Erfolg treu geblieben. Alle, die sich diesen Genuß entgehen lassen, werden es sicher bereuen, wenn sie von denen, die das Lustspiel gesehen, vernommen werden, daß sie seit vielen Jahren keinen derartig heiteren und anregenden Theaterabend erlebt haben. Von all' dem abgesehen, tragen Besucher durch ihre Anwesenheit bei, ihr Scherlein dem großen Fond beizufügen, welcher der grenzenlosen Not in der alten Heimat eine Hilfe bringen soll. Es ist somit unserem Deutschtum direkt Gelegenheit geboten, sich aufs köstlichste zu amüsieren, und gleichzeitig wohlzutun. Der Anfang der Vorstellung ist auf 7:30 Uhr festgesetzt, damit der Schluß nicht zu weit ausgebeht wird. Es wird höflich gebeten recht pünktlich zu erscheinen, damit die Anwesenden durch zu spät kommende nicht gestört werden. Ein bis auf den letzten Platz ausverkauftes Haus sollte die Parole sein.

Allerlei aus Deutschland.

Aus Düsseldorf wird berichtet: Eine Anzahl von Minen in der Ruhr haben ihren Betrieb einschränken müssen wegen Transportschwierigkeiten, die die Franzosen auf eine Art neuen passiven Widerstandes zurückführen. Die maßgebenden Persönlichkeiten im deutschen Eisenbahnwesen, führen sie an, erfüllten die Anforderung der Bergwerke, die aus diesem Grunde Betriebsstörungen gehabt hätten, nehmen ihn jedoch allmählich wieder auf.

Die in Sachsen abgehaltenen Gemeindevahlen zeigen einen starken Aufschwung nach rechts. In Leipzig errangen die Bürgerlichen 38 und die Mehrheitssozialisten zusammen mit den Kommunisten 35 Sitze. In Dresden erhielten die Bürgerlichen gleichfalls die Mehrheit mit 40 Sitzen gegen 31 sozialistische und kommunistische.

Angestellte Panzer werden jetzt bei der Berliner Polizei populär, besonders in gewissen wüsten Gegenden der Stadt, wo die Diebe an der Arbeit sind. Sechs Offiziere wurden ursprünglich mit diesem Schutzpanzer ausgerüstet, und einer von ihnen hatte eine merkwürdige Er-

fahrung mit einem notorischen Verbrecher, S. Ovis, der als Revolver - schütze berühmt ist. Ovis feuerte sechs Schüsse auf den Beamten und war über das Fehlen der Wirkung dermaßen erstaunt, daß er sich ohne weiteren Kampf ergab.

Prof. Dr. Ernst Schweninger, jahrelang Leibarzt des ersten Kanzlers des Deutschen Reiches, ist in München im Alter von 73 Jahren gestorben. Er wurde 1850 in Freistadt, Oberpfalz, geboren.

Der bekannte deutsche Schriftsteller und Dramaturg Gerhard Hauptmann wird sich nach Ausland begeben und in Petrograd Vorlesungen über moderne deutsche Literatur halten.

Danksagung.

Die Familie der am Freitag, den 25. Januar auf dem Umland Friedhofe beerdigung Frau Henry Schmidt dankt allen Freunden und Nachbarn für erwiesene Teilnahme, ganz besonders dem Pastor Galtrock für seine Trost Worte, und dem Kirchenchor und dem Umland Männerchor für ihre stimmungsvollen Lieder.

Danksagung.

Allen, die unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Hietze Specht, das letzte Geleit gaben, Allen, die so bereitwillige Hilfe leisteten, Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe und für die vielen schönen Blumen spenden, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen unseren werten Nachbarn und Freunden, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, und Großvaters Herrn Fritz August Rabe ihre Teilnahme und freundliche Hilfe erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Roth für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rand verlangt

ca. 1000 Ader, nicht rauh, ca. 100 Ader anbaufähig; Barzahlung für Bargain, man antworte schnell. 218 E. Whittier St., San Antonio, Texas.

Echte Silver Lace Wyandottes

Preisgewinner und gute Leger; Segeler \$1.50 für \$15. M. C. Eidenrodt, Neu - Braunsfels. 19 5

Achtung Farmer!

Montag und Dienstag, den 4. und 5. Februar, wird auf meinem Plage Zunderrohrjamen gedroschen.

Andreas Schwab.

Samenkorn zu verkaufen

bekannt unter dem Namen: Keeze Drouth Resifter (Dürre widerstehend); tiefwurzeln und frühe Lehrerbildung. Sowie auch 'Goldmine', 90 Tage Reife, speziell ausgewählte Lehrern. \$3.00 per Bushel bei A. F. Baefe, Seguin, M. L.

Angebote

werden entgegengenommen bis 11. Februar 1924, 10 Uhr vormittags, für Aufstreichen des Daches des County - Gefängnisses. Wegen Näherem wende man sich an den County - Richter.

Carl Koeyer, County - Richter.

Notiz.

Das Fischen in den Flüssen und stehenden Gewässern von Comal County ist in den Monaten Februar, März und April gesehlich verboten.

\$1100.00

auf gute Landbesitzer oder Vendors Lien Notizen zu verborgen. Zu erfragen in der Zeitungs - Office.

Warnung.

Hundebesitzer werden hiermit zum letzten Male gewarnt, ihre Hunde nicht frei herumlaufen zu lassen in der Stadt Neu - Braunsfels. Uebertreter der Hunde - Ordinance werden fünfzig arretiert.

Ed. Moeller, City Marshal.

Geschäftsöffnung

Hiermit mache ich bekannt, daß ich Overyhels Fleischgeschäft übernehmen werde vom 1. Februar an, und dann allen meinen Freunden und Bekannten erstklassiges Fleisch zu jeder Tageszeit abliefern kann. Besondere Beachtung wird Telephon - Bestellungen gegeben.

Heinrich Harms, Eigentümer. Telephon 560.

Blue Bonnet Gingham Bungalow Schürzen

mit dazu passenden Bonnets für \$2.25

Diese können auch separat gekauft werden für \$1.50 für eine Schürze und 75c für den Bonnet. Wir haben diese Kleidungsstücke in derselben Weise gemacht, wie Sie das feinste Kleid machen würden. Diese Kleidungsstücke sind geschneitten, um zu passen, genäht, um zu halten, und so sorgfältig und schön gemacht wie irgend ein teures Kleidungsstück. Sprechen Sie vor und sehen Sie die verschiedenen Ehtles und Muster selbst - die selben sind wirklich schön! Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf unsere Schaufenster.

Eiband & Fischer

Society und Schloß Brand-Kleidung - Douglas Schuhe

Sie sollten einen 'Edison' in Ihrem Heim haben

Der 'Edison' gibt die Stimmen berühmter Sängern und Sänger, den Klang der Violine und aller anderen Instrumente, mit all' ihrem wundervollen Zauber in vollkommener Naturtreue wieder.

Wir laden Alle ein, bei uns vorzusprechen und die prächtigen 'Recreations' zu hören, die für den 'Edison' zu haben sind. Ihr Besuch wird stets willkommen sein, einerlei ob Sie kaufen wollen oder nicht, und Sie können sich von dem hier Gesagten leicht selbst überzeugen. Ein

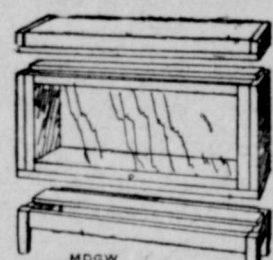
Edison

in Ihrem Hause ist ein Bildungs- und Unterhaltungsmittel ersten Ranges für die ganze Familie, und der beste Gift für kostspielige Konzerte, denn er bringt die besten künstlerischen Leistungen

mit unverminderter Klangschönheit in Ihr Heim. Kommen Sie und überzeugen Sie sich!

Sippel Phonograph Co.

Globe-Wernicke Sectional Bookcases



The Globe-Wernicke Co., 1923

THE UNIT IDEA

If your library is not growing, you are not growing! Globe-Wernicke's popular bookcases are built to grow, section by section, but always complete in appearance. Many styles. Many finishes. All popularly priced today!

J. JAHN

'Quality Furniture Store'

Apfel! Apfel!

Arkansas Äpfel werden billig verkauft, \$1.50 das Bushel. Rio Grande Valley Orangen und Grape Fruit, billig. M. Wiedermann, Simons Gebäude, Seguin - Straße und Plaza.

Die Comal County fairgesellschaft

wünscht alle Farmer darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt schon Vorbereitungen für die nächste Ausstellung getroffen werden sollten und dementsprechend gepflanzt werden sollte.

Bob Verina, Sekretär.

Einkommensteuer-Berichte

Geo. B. Baker von Lohhart, Texas, wird bis 15. März jeden Mittwoch und Donnerstag im Court House zu Neu - Braunsfels sein und Ihre Einkommensteuerberichte gegen mäßige Vergütung ausfertigen. 19 5

Comal Springs Baumschule

Hier findet Ihr die größte Auswahl an Schatten-, Obst- und Laubbäumen, Beeren- und Neben - Obst, sowie Rosen, blühende und immergrüne Bäume und Sträucher, Kriechgewächse, Garten- und Blumenlampen. Freie Ablieferung in der Stadt. Katalog frei.

Otto Locke

Baumschule wurde 1886 gegründet.

Baby Chir und Setzeier

Weißer Legehorns und Barred Plymouth Rocks

von 'trapnest' Rasse

Albert Mittendorf

Route 1, Neu - Braunsfels

Ankündigung

Die United States Trust & Savings Bank (unincorporiert) von San Antonio und Neu - Braunsfels, Texas, wünscht die gegenwärtigen und künftigen Aktienhaber des Neu - Braunsfelder Zweiges zu benachrichtigen, daß so bald wie thunlich eine Versammlung anberaumt wird, um das Personal für die erwähnte Zweigbank zu wählen.

Nähere Einzelheiten inbezug auf unser Bankunternehmen werden gern von unserem beglaubigten Vertreter Herrn W. F. Lawlor mitgeteilt.

United States Trust & Savings Bank

(Unincorporated)

San Antonio und Neu - Braunsfels, Texas

Lokales.

Herr Harry Mergel läßt sein Gebäude an der Sequin-Strasse, gegenüber von der Zeitungs-Office, weiter zurücklegen...

Der an anderer Stelle in dieser Nummer veröffentlichten Mitgliederliste des Comal County-Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes ist noch der Name von Frau S. S. Altgelt beizufügen.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Herr Harry Mergel läßt sein Gebäude an der Sequin-Strasse, gegenüber von der Zeitungs-Office, weiter zurücklegen...

Der an anderer Stelle in dieser Nummer veröffentlichten Mitgliederliste des Comal County-Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes ist noch der Name von Frau S. S. Altgelt beizufügen.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Herr Harry Mergel läßt sein Gebäude an der Sequin-Strasse, gegenüber von der Zeitungs-Office, weiter zurücklegen...

Der an anderer Stelle in dieser Nummer veröffentlichten Mitgliederliste des Comal County-Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes ist noch der Name von Frau S. S. Altgelt beizufügen.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Herr Harry Mergel läßt sein Gebäude an der Sequin-Strasse, gegenüber von der Zeitungs-Office, weiter zurücklegen...

Der an anderer Stelle in dieser Nummer veröffentlichten Mitgliederliste des Comal County-Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes ist noch der Name von Frau S. S. Altgelt beizufügen.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Ein von der letzten Legislatur erlassenes besonderes Fischschutzgesetz tritt am 1. Februar in Kraft und bestimmt, daß in Comal County und fünf angrenzenden Counties in den Monaten Februar, März und April nicht gefischt werden darf.

Die Leichen von J. V. Graddy und Frau, die bei dem Unfall an der Paulus Crossing ums Leben kamen, wurden zur Beerdigung nach Memphis, Texas, gefandt...

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Herr Frank Rheinländer war einer der vielen Besucher der "Planters & Merchants Mills" am Samstag und äußert sich höchst anerkennend über dieses großartige Unternehmen.

Queen Quality Damen-Schuhe advertisement featuring a logo with a crown and the text 'Queen Quality SHOES'. Below the logo, it says 'Die neuen Queen Quality Damen-Schuhe' and 'gewährleisten Ihnen die neueste Mode und beste Qualität.' The advertiser is 'Jacob Schmidt & Son Special Dry Goods Store Neu-Braunfels, Texas'.

Großes Konzert advertisement for 'Thurlow Vicurance' at the 'Hochschul-Auditorium'. It mentions 'dem berühmten Komponisten indianischer Musik, im Dienstag Abend, den 12. Februar' and 'Unter den Anspizien des Child's Welfare Club'. It also lists ticket prices and a rehearsal time.

Deutsches Theater advertisement for 'Hans Huckebein (Der Unglücksrabe)' at the 'Echo Halle'. It states 'Sonntag, den 10. Februar - Anfang Uhr 7:30' and 'Gastspiel des San Antonio Dramatischen Club'. It also mentions 'Humor!! Der große "Lach- & Erfolg" aller Bühnen! Humor!'.

R. W. Creager Auditing Co. advertisement located at '811 Gibbs Building' with 'Telephon Travis 5634'. It lists services for auditing and bookkeeping.

GUARANTY STATE BANK advertisement for 'NEW BRAUNFELS'. It lists the bank's capital resources as of Nov. 17, 1921 (\$52,500.00), Nov. 17, 1922 (\$397,726.22), and Dec. 31, 1923 (\$681,562.98). It also lists the names of the directors.

Advertisement for 'Queen Quality' shoes and 'Hochschul-Auditorium' concert, including contact information for 'Jacob Schmidt & Son' and 'Thurlow Vicurance'.

Vertical text on the right edge of the page, including page number '20' and various fragments of text from other pages.

Ein unheimlicher Passagier.

Roman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

12. Kapitel.

Auf meinen Hering erschienen Lawson mit einer Kanne Tee und einem Berg gerösteten Brotes.

„Schöner Morgen, gnäd'ger Herr!“ sagte er, das Servierbrett auf den Tisch stellend.

„Sehr schön!“ nickte ich. „Hoffentlich haben Sie gut geschlafen!“

„Leider nicht, obgleich der Whisky sein Bestes tat. Ein feiner Tropfen das.“

„Ihr Herr Onkel hielt immer auf das Beste. Das war sein Motto.“

„Ein sehr gutes!“ lachte ich. „Sie hätten mir doch aber noch etwas mehr Brot bringen sollen, Lawson.“

„Gleich, gleich!“ erwiderte der Alte dienstfertig. Ich hielt ihn jedoch lachend zurück. „Das war ja nur ein Scherz. Halten Sie mich denn für eine Boa Konstritor? Die Gafte von dem, was Sie mir gebracht ist noch zu viel. Ist die Post schon gekommen?“

„Die erhalten wir nicht vor zehn Uhr, gnäd'ger Herr.“

„Auch gut. Jetzt will ich mich rasch anziehen.“

Winkellich fuhr ich mit dem Wagen vor und nachdem ich eingestiegen war, ging es in raschem Trab der nahen Stadt zu. Die Luft hatte noch etwas erquickend Frisches, so daß mir die Fahrt nach der schlechten Nacht einen wahren Genuß bereitet.

Als wir die Hochstraße entlang fuhren, winkte mir jemand. Es war der Leichenbestatter Rawie. „Ich habe Sie gestern Abend nicht gesehen, Herr Pracebridge.“ sagte er, als ich den Wagen halten ließ.

„Meine Nerven waren so abgespannt.“ entgegnete ich ihm, „daß ich mich früh zur Ruhe begab. Uebrigens brauchten Sie mich ja nicht.“

„Das ist richtig.“ nickte er. „Hatte bereits Ihre Anweisungen. Was ich sagen wollte — ich habe den Sargdeckel noch nicht zugebracht. War ja noch nicht nötig. Zudem bemerkte ich auf dem Gesicht der Leiche einen rätselhaften Fleck. Das kam mir ein bißchen sonderbar vor.“

„Haben Sie das in Ihrer Praxis noch nie beobachtet?“ fragte ich aufmerksam werdend.

„Um — ja; ist schon vorgekommen, aber sehr selten.“

„Was schließen Sie daraus? Das der Mann etwa nicht tot ist?“

„O nein.“ lachte die rasche Antwort. „Darüber besteht kein Zweifel. Ich dachte nur, Sie würden sich wundern, daß ich den Sarg noch nicht geschlossen habe; ich glaube, Sie hätten den Toten gern noch einmal gesehen.“

„Ganz recht.“ unterbrach ich ihn höflich. „War sehr rüchrichtig von Ihnen. Guten Morgen!“

Ich winkte ihm weiterzufahren und erst als ich eine Viertelstunde später im Zuge sah, dachte ich über Rawies Anspielung nach. Ich war auf jede Ueberraschung vorbereitet, denn nach den Ereignissen der letzten Woche konnte mich nichts mehr in Erstaunen setzen. Das Resultat meiner Reflexionen war schließlich nur ein Achselzucken. „Pah!“ murmelte ich vor mich hin, „werde doch nicht so töricht sein, mich über das Geschwäg eines Leichenbestatters aufzuregen. Würde mir nur die Freude am Sonnenschein verderben.“

Der Zug hielt jetzt an einer Station und mit Freuden begrüßte ich das Aussteigen eines rotbäckigen Zeitungsjungen, der seine gedruckte Ware ausbot. Rasch kaufte ich mir ein Exemplar des „Daily Telegraph“, der mir sozusagen die Luft meines geliebten London zutrug, ließ Rawie mit seinen unverständlichen Andeutungen links liegen und vertiefte mich in eine vierpaltige Behandlung über die „histalischen Fragen.“

Ich erreichte den Gerichtschoß in der Bowstreet noch eine Viertelstunde vor der anberaumten Zeit und traf im Korridor des Gebäudes mit meinem Reisegefährten, Inspektor Walter, zusammen.

„Na.“ sagte er nach freundschaftlicher Begrüßung, „in Paris was Neues entdeckt?“

Da ich mir schon vorher überlegt hatte, in Betreff der Baronin äußerste Zurückhaltung zu bewahren, so erwiderte ich ausweichend: „Nein; wenigstens nichts Greifbares. Ich tappe noch völlig im Dunkeln, bin aber fest entschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen. Früher oder später wird es mir wohl gelingen, das Rätsel zu lösen.“

„Wah, lassen Sie die Sache laufen!“ warf er lachend ein. „Sie haben's ja jetzt vollauf. Woju sich noch damit abquälen?“

„Das ist alles recht schön.“ verzette ich, „allein wie steht es mit dem gerichtlichen Verfahren?“

„Nur noch eine Formalität — weiter nichts. Ich selbst werde erklären, daß wir nach sorgfältigster Untersuchung nichts Belastendes gegen Sie gefunden haben und daß, sollte wirklich ein Verbrechen begangen worden sein, was noch sehr zweifelhaft ist.“

„Weshalb zweifelhaft?“

„Weil die Ärzte nicht imstande sind, sich endgültig über den Fall auszusprechen.“

„Das ist doch sonderbar.“

„Allerdings — geht Sie aber nichts weiter an. Sie sind über allen Verdacht erhaben, Herr Pracebridge, und wie gesagt, wenn wirklich ein Verbrechen vorliegt, so müssen sich die französischen Behörden darum kümmern. Es untersteht nicht unserer Gerichtsbarkeit und deshalb hat sich Scotland Yard auch zurückgezogen. Wenn die Sache aufgerufen wird, werde ich dies dem Richter auseinandersetzen.“

„Und die Leichenschau?“

„Nur auch nur noch eine Formalität. Der kleine Fehler wegen der Identität macht keinen Unterschied. Ich habe bereits alles geordnet.“

Da er sich so eifrig für mich bemüht hatte, wollte ich mich gern erkenntlich zeigen. Ich zog ihn daher beiseite und sagte in gedämpftem Ton: „Sie haben sich meiner in dieser unergieblichen Sache so freundlich angenommen, daß ich mir wohl erlauben darf, Ihrer Frau eine Hundertfundnote für einen neuen Hut und dergleichen zuzuschicken.“

Mit veranlagtem Gesicht schüttelte er mir die Hand. „Wenn Sie das tun wollen“, sagte er, verschämt lächelnd, „habe ich natürlich nichts dagegen einzuwenden und betrachte es als außerhalb der „Statuten“.“

In diesem Augenblick winkte ihm ein Volzist. „Aha, jetzt ist die Reihe an uns.“ fügte er hinzu. „Kommen Sie mit in den Gerichtssaal. Herr Pracebridge.“

Wieder stand ich auf der Zeugentafel, aber diesmal entwickelte sich die Sache sehr glatt und für mich befriedigend. Der Vorsitzende ging sogar so weit, sein Bedauern auszusprechen, daß ich in eine so peinliche Lage und einen so unbegründeten Verdacht geraten war.

Ich durfte dies als eine glänzende Rechtfertigung ansehen und in gehobener Stimmung fuhr ich nach meinem Bureau am Brunsvick-Square, wo ich den Nachmittag mit Parker verbrachte.

Mit dem Sechsubzug verließ ich London, um in mein neues, aber noch sehr ungemütliches Heim zurückzufahren.

Dick erwartete mich am Bahnhof. „Nichts vorgefallen während meiner Abwesenheit?“ fragte ich, den Wagen besteigend.

„Nichts, gnäd'ger Herr, außer daß Sie 'ne fremde junge Person sich hier herumgetrieben hat und allerhand Tragen wegen des Begräbnisses stellte.“

„Ah!“ entfuhr es mir in der Ueberraschung. „Haben Sie die Person gesehen, Dick?“

„Nein, gnäd'ger Herr. Wär' mir aber lieb gewesen. Sätt' dann vielleicht was ausfindig gemacht. Soll' n' bißchen aufgedonnert ausgesehen haben.“

„Gütiger Himmel!“ murmelte ich vor mich hin. „Könnte das Summe gewesen sein?“ Und laut fügte ich hinzu: „Trug sie einen roten Sonnenschirm, Dick?“

„Grab' wolle' ich das sagen.“ entgegnete der Groom. „Sie haben mir 's Wort aus der Munde genommen.“

Ich bis vor Berger die Lippen zusammen. Was hatte ich da für eine Gelegenheit verstimmt!

Hätte ich nicht dieser verwünschten Gerichtsverhandlung beiwohnen müssen, so wäre ich jetzt nicht nur im Besitz eines Fingerzeiges, sondern der Lösung des ganzen Geheimnisses gewesen.

Dick bemerkte meine Verstimmung. „Etwas Unangenehmes, gnäd'ger Herr?“ fragte er.

„Um — ja!“ brummte ich noch immer ärgerlich. „Wer diese Person auswirft und sie mir noch heute ins Haus bringt, darf auf fünfzig Goldsovereigns rechnen.“

Bei dieser Ankündigung sperrte der brave Burische Mund und Nase auf. „Nicht das Ihr Ernst, gnäd'ger Herr?“ stotterte er.

„Ich würde es nicht sagen, wenn es mir nicht ernst wäre.“

„O, entschuldigen Sie!“ Er schwieg eine Weile, nachdenklich vor sich hinschauend, dann wandte er sich wieder zu mir: „Nicht? Es wohl probieren, gnäd'ger Herr. Brauchen Sie mich heute noch?“

„Nein.“

„Und würden Sie nichts dagegen haben, wenn ich den Wagen dazu benutze?“

„Nicht das geringste.“

„Na, dann laß' ich mich hängen, wenn ich die Person nicht bis zehn Uhr heute Abend hierhergebracht habe.“

„Wäre mir sehr angenehm.“

„Na, auf alle Fälle werd' ich's probieren.“

Damit endete unser Gespräch. Nach meiner Ankunft in Twyford ließ ich zweifelnd in derselben Weise wie am Abend zuvor, begab' mich nachher in die Bibliothek, um meine Pfeife zu rauchen und las die Zeitungen, die ich mir aus London mitgebracht hatte.

Meine Gedanken auf diese Weise ableitend, suchte ich die Vorgänge des Tages zu vergessen, was mir vielleicht auch gelungen wäre hätte mich die Nachricht von dem Austausch der Fremden mit dem roten Sonnenschein — es konnte nur Zufall sein — nicht aus dem Gleichgewicht gebracht.

Was bedeutete ihr Erscheinen in Twyford - Hall? War es das Resultat ihrer Zusammenkunft mit dem Baron Slavinsky im Cafe de la Reueance? Wenn dies der Fall war — welchen Zweck verfolgte sie damit? Würde Dick sie finden? Letzteres bezweifelte ich stark; dennoch wartete ich geduldig bis zehn Uhr, bis elf Uhr — erst um Mitternacht gab ich alle Hoffnung auf.

In Lawsons Begleitung begab ich mich wieder in das gespenstische Schlafzimmer meines Onkels. Der Alte legte abermals eine Flasche von dem fünfundzwanzigjährigen Whisky nebst einem Glas, einer Wasserflasche und drei brennenden Lichtern auf den Tisch, wünschte mir eine ruhige Nacht und entfernte sich dann geräuschlos.

Heute fühlte ich mich weniger niedergedrückt als am Abend zuvor. Ich wahrte ehrlich müde und mit dem Stohgetob, von schauerlichen Träumen verhöhnt zu bleiben, blies ich zwei der Lichter aus und vergrub mich in die Kissen. Auch ohne Hilfe des Whiskys senkte sich der Schlaf auf meine Lider und damit für eine Weile Vergessen aller irdischen Widerwärtigkeiten.

Jedoch nicht für lange.

Der gräßliche Traum der vorigen Nacht kehrte — und diesmal mit zehnfacher Deutlichkeit — wieder. Ich hatte die dunkle Empfindung, daß es nur ein Traum war, machte auch die größten Anstrengungen, wach zu werden und das grauliche Gefühl abzuschütteln, allein vergebens. Wie ein Alpdruck lag dieser Traum auf mir und hielt mich in seinen Krallen fest.

Der Schauplatz des geträumten Ereignisses war mir nicht erkennbar; es schien ein öder Raum, eine verlassenere Gegend zu sein, auf allen Seiten vom Horizonte begrenzt.

Inmitten dieser Einöde befand sich ein offenes Grab, darin ein Mann in einem Sarg und am Rande ich selbst. Der Tote und ich, wir waren ganz allein. Und ich wußte ganz genau, daß tausend Meilen im Umkreis kein lebendes Wesen existierte und daß ich die selbe Absicht hatte, diesen Mann zu begraben. Pflöchtlich sprengte er den Sargdeckel auf, kroch heraus, kletterte zu mir hinauf und behauptete fest, er sein mein Vetter Reginald, der sich nicht in einer so ungebührlichen Weise beerdigen lassen wollte.

Ich erklärte ihm jedoch, daß er gar nicht mein Vetter, sondern ein Betrüger sei und stieß ihn in das Grab zurück. Schwer fiel er auf den Sarg, wo er eine Weile stöhnend liegen blieb. Dann richtete er sich mühsam in die Höhe und rief mir in flüchtigen Tönen zu, während ihm die Tränen über die Wangen liefen: „Frank! Frank, alter Junge, um Gottes willen, begrabe mich doch nicht lebendig hier! Ich weiß ja, daß ich eine redliche Plage für Dich war, aber ich habe Dir doch geschrieben, daß ich mich bessern wolle; ganz bestimmt, das will ich und mein Vermögen werde ich mit Dir teilen. Nur laß mich leben! Frank, laß mich leben! Ich bin noch zu jung, um hier wie ein Hund zu sterben.“

„Ihr seid ein Betrüger.“ entgegnete ich hart wie ein Mühlstein. „Riecht in Euren Sarg zurück. Das ist das Bett, das Ihr Euch selbst gemacht habt. Legt Euch nur hinein.“

Er gehorchte jedoch nicht, sondern machte einen letzten verzweifelten Versuch, dem Grabe zu entfliehen. Angst voll krallte er sich in den Rasen, bis seine Finger bluteten. Zuerst löste er nur große Erdschollen los und schwerte Steine, die polternd auf den Sarg fielen. Schließlich gelang es ihm aber doch, einen Hakt zu gewinnen und schon stand er im Begriff, sich über den Rand zu schwingen, als ich mit meinen schärferen Stiefeln auf seine Hände trat, so daß er seinen Hakt verlor.

Mit einem gellenden Aufschrei sank er in das offene Grab zurück.

In diesem Augenblick erdröhte ein furchtbarer Donner Schlag und ich erwachte aus dem gräßlichen Traum, doch nur, um einen neuen, diesmal aber greifbaren Schreden zu erleben, der mir das Blut in den Adern erstarrten machte.

13. Kapitel.

Wie es geschah, davon habe ich nicht die geringste Ahnung mehr, allein ich befand mich plötzlich, nur mit einem leichten Nachtgewand bekleidet, in einem kleinen Zimmer, durch dessen unbehülltes Fenster die bleichen Strahlen des Mondes geisterhaft auf einen offenen Sarg fielen, in dem ein Mensch in Wachsleinwand saß und mich mit ausdruckslosen Augen anstarrte.

Meine Glieder waren vor Schreden völlig gelähmt; in stummem Entsetzen stand ich da, unfähig, ein Wort herbeizubringen.

War ich wach oder sollte dies auch ein Traum sein? Und wie kam ich hierher in das Totenzimmer?

Der Schwere Sargdeckel lag ungefüßigt auf dem Boden, wodurch sich das laute Geräusch erklärte, das mich aus dem Schlaf geweckt hatte. Doch wie verhielt es sich mit dieser Leiche, die mich in sitzender Stellung anstarrte? Konnte das wirklich Reginald sein — zum Leben wiedererwacht?

War solch ein Wunder möglich? Warum sprach er denn aber nicht? Ich selbst hätte freilich kein Wort zwischen den klappernden Zähnen hervorbringen können, so sehr lähmte mich das Entsetzen.

(Fortsetzung folgt.)

Zu verkaufen.

Die L. Strochmer - Farm in Davy County, 8 Meilen südwestlich von San Marcos, Texas, 180 Acker, 170 arbar, reichlich Wasser für Vieh, Zitronen beim Hause; nebst 8 Maultieren, ungefähr 400 Bushel Corn, reichlich Zuckerrüben, Gett, Pflüge und Cultivators, für \$125.00 der Acker. Man wende sich an Julius Strochmer, Gunter, Texas. 18 4

Zu verkaufen.

Die L. Strochmer - Farm in Davy County, 8 Meilen südwestlich von San Marcos, Texas, 180 Acker, 170 arbar, reichlich Wasser für Vieh, Zitronen beim Hause; nebst 8 Maultieren, ungefähr 400 Bushel Corn, reichlich Zuckerrüben, Gett, Pflüge und Cultivators, für \$125.00 der Acker. Man wende sich an Julius Strochmer, Gunter, Texas. 18 4

Frau Elizabeth Wehrig

im Hause des Herrn Henry Schuler, 800 Willow Str., empfiehlt sich für die Anfertigung von Frauenkleidern jeder Art zu mäßigen Preisen. Telefon 518. 18 4

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Von dem ersten November an ist Frau Emma Lee Felder nur Donnerstags jede Woche in Neu - Braunfels, von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Christus' Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranlässe geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telebone 159.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchen-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Wohnung 217. 18 4

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telefon 179.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt

Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Markt. Telephone 514.

MARTIN FAUST

Abvoat. Office im neuen Krause - Gebäude.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

OTTO RODE

Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas

Der Neu - Braunfeller Gegenseitige Unterstützungsberein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

- Joseph Kauf, Präsident.
- S. P. Pfeuffer, Vice-Präsident.
- Emil Fischer, Sekretär.
- F. Drueter, Schatzmeister.
- N. S. Wagners.
- A. G. Henne.
- Al. Potowoy.

Warten ist gefährlich.

Nierenleiden sind zu gefährlich und sollten von Neu - Braunfelsern nicht vernachlässigt werden. Die große Gefahr bei Nierenleiden ist, daß sie oft einy festen Halt gewinnen, ehe der Leidende sie erkennt. Die Gesundheit wird allmählich unterminiert. Nidenschmerz, Kopfsch, nervöse Zustände, Lahmheit, wundes Gefühl, Schwindel, Urinbeschwerden, Wassersticht, Nierenstein und Bright's Krankheit können eintreten, wenn die Nieren schlimmer werden. Man vernachlässige keine Nieren nicht. Man helfe den Nieren mit Doans' Pillen, welche hier in Neu - Braunfels selbst so stark empfohlen werden.

Sugo Scheel Eigentümer des Fleischmarktes 407 Garza St. sagt: „Ich kann Doans' Pillen als das beste Nierenmittel empfehlen, das ich je genommen habe. Ich habe sie für Lahmen, Mäden und wunde Muskeln in der Nierengegend gebraucht. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans' mit gleich guten Resultaten genommen.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel sondern Doans' Pillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Foster - Wilbur Co., Wrs., Buffalo, N. Y. Adv.

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar. D. Seidel Studio.

Dr. John C. Ludwig

Deutscher Arzt 917 Süd - San Antonio - Straße Stunden: 9 morgens bis 4 nachmittags. Omnipathische Behandlung.

Cederypfeften

zu kaufen gewünscht; würde sie selbst vom Plage wegholen. Man schreibe mit Angabe des Preises und des Ortes an Otto Keller, Elmendorf, Texas. 17 3

Zu verkaufen.

Eine Farm 4 Meilen südlich von Neu - Braunfels an der Post Road, nahe bei Schule; gut eingegridet; 114 Acker. Alwin Reinarz, Route 2. Neu - Braunfels. 4 ff.

Polled Hereford Bullen

„Double Standard“ registrierte und „high grade“, 9 Monate bis 2½ Jahre alt. Stammen von King Jewel und Bouillon 4th ab; die besten, die zu haben sind. Preise: „Grades“ \$45 bis \$60, registrierte \$100 bis \$125. John F. Classen, Oakdale Ranch, Braden, Texas, Ranch 20 Meilen nördlich von San Antonio. 16 4

Ahlung Farmer!

Freitag und Samstag, den 8. und 9. Februar, werde ich auf meinem Plage Zuckerröhren drehen; sollte das Wetter schlecht sein, am 15 und 16. Christian Artaser, Selma, Texas. 17 4

Achtung, Steuerzahler!

Seit dem 1. Oktober sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1924 bezahlt werden. Achtungsvoll, Peter Komont jr., Steuereintnehmer, Comal Co

J. C. Braune

Contractor und Baumeister. Bant Häuser aller Art. Gute Arbeit garantiert, mäßiger Preis. Kostenvoranlässe gern geliefert. 9 3M Telefon 537

Zu verkaufen.

Schätziger Acker schaweres, reiches Schwarzwald, alles urbar, an öffentlicher Landstraße und innerhalb einer halben Meile von Converse, Texas. S. S. Gold, Converse Texas, Eigentümer. 17 3

CALUMET
The Economy BAKING POWDER
Is truly the world's greatest baking powder
It has been produced
Pure Foods—Better Bakings
—for over one third of a century
Sales 4 times as much as that of any other brand

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Viberach.

(Fortsetzung.)

Arbeit gibt es hier vollauf, wie Stämme fällen und daraus Zengriegel machen, 15 Aker Land zu pflügen, auszustocken und einzufrieden, dann anzupflanzen und die Pflanzhäuser zu erbauen, auch Pflanzdazu zum Einschluß des Viehes.

Bis jetzt besteht, ganz nahe am Flusse, von Geträuchern umgeben, eine Giebelhütte, die ärmlich ist und bei Nordwind wenig Schutz gewährt, vor derselben das Feuer, wo gekocht und sich erwärmt wird.

Gestern und heute haben wir Norde mit 2 bis 3 Grad unter Null, das Wasser in den Eimern ist 1/2 Zoll dick gefroren; wir müssen uns beim großen Feuer vor der Hitze von Hickory-Holz, das eine Glut besser

als Steinkohlen gibt, aufhalten.

Ich gedenke hier einige Zeit zu verweilen, um alles praktisch durchzumachen, in Hoffnung von tröstlichen Nachrichten und Hilfe aus Deutschland, um hier etwas beginnen zu können; auf die Berpfechtungen des — haue ich nicht mehr, dieser leichtsinnige Grobthuer ist staubaus, um nie wieder nach Neu-Braunfels, Texas, zurückzukehren.

Mein Nichtgelingen ist mir gewaltig zu unter dem sonst heißen Himmel, wo die Nordsee so gewaltig in der Winterszeit regierten und Mar und Wein durchschneiden. Indeß verfiere mir die Leute, die hierzulande seit mehreren Jahren wohnen, daß ich bald davon befreit sein werde in Texas; das wäre schon der Mühe wert, daher länger zu verweilen.

Man denke sich meine Lage, ohne Geldmittel, ohne jede Nachricht von Deutschland, auf der unwirklichen Farm. Herr Krause war meiner, ich an ihm froh, um uns von unsern Schicksalen gegenseitig zu unterhalten.

Durch meine Rechnung, mit Ehren ein Schönes zu verdienen, indem die Einwanderung nach dem Grant betrieben wird, war ein Strich gemacht, denn zu solchem Zweck bei bewandten Umständen könnte ich mich nimmermehr hergeben; lieber auf Gott vertrauen und ihm meine Sache anheimstellen. Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden. Dies habe ich in meinem so ereignisreichen Leben schon oft erfahren, darum frischen Mut. Gott verleihe sein deutsches, treues Blut.

Ich überzeuge mich, daß die Lage der Farm Marienthal eine isolierte ist, auf viele Meilen keine weiße und kupferfarbige Haut da wohnt, die ganze Umgegend wildromantisch ist, und für Menschen, die mit der ganzen Welt entzweit sind, bei Jagd und Ausflügen ein erwünschter Aufenthalt wäre, denn es fehlt nicht an Varen, Wölfen, Störchen, Hasen, Puttern; letztere in Menge. Das Wild ist schlau, schüchtern, besonders auch die Pferde und das Hornvieh.

Wenn ich wieder wohl bin, werde ich der Jagd fleißig obliegen, obgleich meine alte deutsche Praxis dahier keinen Wert hat, denn, wie in allem in Amerika, besonders im Süden, ist's eine umgekehrte Welt; man muß lernen auf dem Kopf zu laufen, mag man wollen oder nicht, alles anders. Ich hoffe, daß mich die Indianer auf meinen Streifzügen nicht freisen, sie würden an mir einen alten harten Braten bekommen.

Den vierten Tag ging ich auf die hohe Prairie, wo ich im Gerreiten von Neu-Braunfels eine Menge Hirche sah, die sogar neugierig bis auf 200 Schritt zu Pferde an sich kommen ließen.

Ich wollte Hirschjagd von 6 bis 15 Stück anstellen, es gelang mir nicht, plötzlich packten sie alle auf. Nach fünf Minuten gewahrte ich den hochfüßigen Haushund des Herrn Seeler, der dahergehritten kam, die Farm zu besuchen, denn er war unbeschreiblich für sie eingenommen, und sagte mir mehrermale: „Wie freue ich mich, daß mein Schwager Ferguson mit seiner Frau (seiner Schwester) bald hier sein wird von Europa zurück, damit ich mich auf die Farm begeben und dort bis Herbst verweilen kann; er soll dann den Ladenhalter machen mit seinem Bruder.“ Ich ging nun mit Herrn Seeler auf die Farm zurück, machte aber noch Streifzüge durch einige grauenhafte Seitenthäler, ohne auch ein Paar zu sehen; ich kam später auf die Farm zurück, müd und hungrig.

Unser Gast Seeler mit Knecht kampierte auf dem Boden bei der Hütte nach Landessitte, u. ritt nachmittags darauf, vorher die Arbeiten besichtigend, wieder nach Braunfels zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeines über das Wurstmachen.

Das in Cervelat, Brat- oder Mettwürften nötige Quantum Gewürz laßt sich ziemlich genau angeben, weil Fleisch und Gewürz ziemlich genau abgemessen werden können. Bei den übrigen Würsten ist eine genaue Angabe kaum zu machen. Doch forsche man, daß nicht ein Gewürz das andere überstimme, was namentlich so leicht bei Mustatnetzen geschieht. Uebrigens dürfen Würste nicht zu schwach gewürzt noch unvorsichtig gefalzen werden. Um bei der eingerührten Masse sicher zu sein, daß die Würste hinlänglich fett sind und, ohne fett zu werden, doch gehörig zusammenhalten, was zum Schneiden und längeren Erhalten derselben notwendig ist, auch den Gewürzgeschmack richtiger beurteilen zu können, ist es ratsam, eine Kleinigkeit in einer Kuchenpfanne auf beiden Seiten etwas braun zu backen und zu schmecken.

Cervelatwürst von Rind- und auch Schweinefleisch. — Hierzu nehme man zwei Teile mageres Rindfleisch und ein Teil fettes Mettwurst wie zu der dünnen Mettwurst, und ein Pfund Mustatnetze ein Pfund Speck. Alles dies wird fein gehackt und wie Cervelatwürst von Schweinefleisch gewürzt und behandelt. Bratwürste erhalten dieselbe Füllung wie vorgenannte; man nimmt aber dazu dünne Därme. Sie werden mit etwas Wasser und Butter etwa eine Stunde gekocht. Sommerwürst. — Drei Pfund mageres Rindfleisch ohne Haut und Sehnen, 1 Pfund fettes dicken Speck, 2 Unzen Salz, 1/2 Teelöffel weißen Pfeffer grob gestoßen, 1 Messerspitze pulverisierten Salpeter, Fleisch und Speck werden sehr fein gehackt, mit dem Gewürz, Salz und Salpeter gut gemengt, in glatte Rindsdärme fest gestopft und geräuchert. Auch zum frischen Gebrauch sind diese Würste sehr zu empfehlen, indem man sie mit einem Stüchlein Fett und etwas Wasser schmoren läßt. Würst von gekochtem Rindfleisch. — Gefochtes, fein gehacktes Rindfleisch, fettes der besten Sorte, vermischt man mit kräftiger und fetter Fleischbrühe, Salz, Mustatnetz und Nelken. Werden zugleich Rollen gemacht, so erhalten die Würste von einem Zusatz von Rollenbrühe einen sehr angenehmen Geschmack. Die Masse muß fett und ganz saftig sein. Man fülle sie in dünne Rindsdärme, kochte die Würst etwa 10 bis 15 Minuten und bewahre sie an einem luftigen Orte. Beim Gebrauch mache man sie eine halbe Stunde lang in kochend heißem Wasser durchweg heiß und lege sie in eine heiß gemachte Schüssel, mache etwas Butter hellbraun und gieße sie darüber, wodurch das Plagen der Würst, wie es beim Braten stattfindet, verhütet wird. Weizbrodwurst. Alles Weizbrod ohne Rinde wird in kräftiger, fetter und heißer Fleischbrühe gewischt mit dem dazu bestimmten Fleisch nebst Salz, Mustatnetz, Nelken und Pfefferpfeffer durchgemengt; die Masse muß ziemlich heiß sein. Weizbrodwurst hält sich nur wenige Tage; die Zubereitung ist dieselbe wie bei der vorhergehenden. Rollen von Rindfleisch. Für die Rollen wird gewöhnlich das lapprige Rindfleisch mit dem Fett in lange Streifen von der Dicke eines halben Fingers geschnitten; doch werden sie ungleich wohlgeschmecker, wenn man einen Teil flares Fleisch und in dünne Streifen geschnittenen Speck gleichmäßig zufügt, auch ein Zusatz von Schweinefleisch ist zu empfehlen. Zu 10 Pfund Fleisch gebe man 1/4 Pfund Salz, reichlich 1/2 Unze Pfeffer und nicht ganz so viel Nelken, alles fein gehackt. Dann schneide man also das Ganze in vieredrige Stücke, so daß es, zusammengedrückt, reichlich die Stärke einer dicken Würst erhält, wobei man auf Einlaufen rechnen muß. Sind die Stücke nochmals gewaschen, auf dem Durchschlag abgetrocknet, so nähe man sie, die rauhe Seite nach außen, sackförmig zusammen, wobei natürlich eine Öffnung zum Einfüllen des Fleisches bleiben muß. Dann vermische man das Letztere kräftig mit dem angegebenen Quantum Gewürz und Salz, fülle er in die Säcke und nähe darauf die Rollen mit einem starken Zwirnsfaden möglichst dicht zusammen, damit nicht zuviel Kraft und Gewürz aus dem Fleische koche. Der Gefahr des Platzens wegen dürfen sie nicht allzu fest gefüllt werden. Dann bringe man dieselben mit kochendem Wasser reichlich bedeckt aufs Feuer, gebe etwas Salz, vielleicht auch das übrig gebliebene Gewürz dazu, schäume sie ab und kochte sie ununterbrochen so lange, bis man mit einem feinen Strohhalm hineinstechen kann, wozu eine Zeit von 3 bis 3 1/2 Stunden gehört. Nach dem Kaltwerden kochte man einen Teil der kräftigen Brühe mit scharfem Essig und bedeckte mit der Brühe, nachdem sie kalt geworden, die fest in einen Steinopf geschichteten Rollen, welche als eine sehr beliebte Fleischspeise monatlang aufbewahrt werden können. Bei Gebrauch werden sie in dünne Scheiben geschnitten und mit Apfelscheiben oder allein gelb gebraten, doch so, daß sie immer weich bleiben; in letzterem Falle wird Apfelsauce dazu gegeben. Kalbskopfplüge. — Kopf und Herz eines gut gemästeten Kalbes werden nebst zwei Kalbsfüßen einige Stunden ausgedünstert, damit das Blut nicht ganz mit Wasser bedeckt, mit dem nötigen Salz aufs Feuer gebracht und rasch ausgekühlt. Dann gibt man sehr reichlich ganzen Pfeffer, Nelkenpfeffer, 6 bis 8 Lorbeerblätter und ebensoviele Zwiebeln mittlerer Größe nebst soviel klarem Essig hinzu, daß das Wasser einen feuerlichen Geschmack erhält. Am übrigen richte man sich beim Kochen nach der Sätze von Schweinefleisch und lasse die Nitrone nicht fehlen. Kleine Saucisäßen. — Durchgehene, flares Schweinefleisch wird fein gehackt, ein Pfund bestelben mit

wenig Salz, wenig Pfeffer und etwas Muskatblüte gewürzt, in ganz dünne Därme gefüllt, die man drei Zoll lang umdreht. Die Saucisäßen werden ganz frisch anfangs zugedeckt in Butter recht gar und gelblich gebraten, durchgeschnitten und in ein Ragout gelegt oder als Beilage zu feinen Gerichten angerichtet. Frankfurter Würst. — Feines Schweinefleisch, von allen Häuten und Sehnen befreit, wird nebst Fett in Scheiben geschnitten und fein gehackt, mit wenig Salz, Muskatblüte, wenig Pfeffer, etwas rotem Wein und nach Belieben auch mit Koriander gut durchgemengt und in dünne Schweine Därme gefüllt, welche in 2 bis 5 Zoll Länge zu kleinen Würsten umgedreht werden. Frisch ist diese Würst am feinsten. Doch auch leicht geräuchert sehr gut. Sie wird beim Gebrauche etwa zehn Minuten in kochend heißem Wasser und dann auf eine Platte gelegt, damit sie durchweg heiß wird; kochen darf sie nicht. Wiedenburgische Leberwürst. — Man kocht Rindfleisch nebst fettem Schweinefleisch, Zunge, Schwarten und Nieren ganz weich. Die letzteren hadt man fein, das übrige in feine Würfel geschnitten, und die Leber klopft. Dann wird dies alles mit geriebenem Salz, Thymian und Majoran, Pfeffer und Nelken gewürzt, Hüllfett von der Fleischbrühe hinzugesetzt und gut gemischt. Man gebraucht die Würfel frisch oder geräuchert.

Der Blick in die Zukunft. Auf der Bühne des Bretels erschienen der Zauberflüster und Wahrsager und erklärte: „Ich kann jedem Junggesellen den Namen seiner zukünftigen Frau sagen. Will jemand aus dem Publikum sich hierher bemühen?“ Ein Jüngling erschien. „Wie heißen Sie?“ „Paul Richter.“ Der Zauberflüster legte sich eine Hand auf die Stirn, die andere dem Jüngling aufs Herz und starrte ihn eine Minute durchbohrend an. Dann wandte er sich mit einem Ruck um und verkündete: „Die zukünftige Frau dieses Herrn wird Frau Richter heißen.“

Gründlich. „Sie haben sich doch hoffentlich die Hände gewaschen, ehe Sie den Teig kneteten?“ „Und wie, gnädige Frau! Der ganze Teig schmeckt und riecht nach Seife!“

Der Zauberflüster legte sich eine Hand auf die Stirn, die andere dem Jüngling aufs Herz und starrte ihn eine Minute durchbohrend an. Dann wandte er sich mit einem Ruck um und verkündete: „Die zukünftige Frau dieses Herrn wird Frau Richter heißen.“

Gründlich. „Sie haben sich doch hoffentlich die Hände gewaschen, ehe Sie den Teig kneteten?“ „Und wie, gnädige Frau! Der ganze Teig schmeckt und riecht nach Seife!“

Ich bin finanziell ruiniert, infolge der Doktorkosten und Medizin für meine Frau. Seit 10 Jahren war sie chronisch leidend. Einige nannten es Gallensteine, andere Gastritis und wieder andere Darmentzündung. Ich las zufällig eine Anzeige von Warren's Wundervollem Mittel, und von der ersten Dosis an hat sich meine Frau beinahe gänzlich gebessert. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Kotarrhismus aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben.

Ich bin finanziell ruiniert, infolge der Doktorkosten und Medizin für meine Frau. Seit 10 Jahren war sie chronisch leidend. Einige nannten es Gallensteine, andere Gastritis und wieder andere Darmentzündung. Ich las zufällig eine Anzeige von Warren's Wundervollem Mittel, und von der ersten Dosis an hat sich meine Frau beinahe gänzlich gebessert. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Kotarrhismus aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pleuffer Lumber Co.

Ein Gefühl lebhafter Befriedigung
Das ist das Gefühl, das uns ergreift, wenn wir Sie aus unserer Hard wegfahren sehen mit Bauholz und anderem Baumaterial das absolut erstklassig ist in jeder Beziehung. Wir wissen, daß der Käufer in jedem solchen Falle zufrieden sein wird. Unsere Tausende von zufriedenen Kunden sagen uns dieses, und die Thatsache, daß wir nie einen Kunden verlieren, beweist die Güte unserer Baumaterialien, und ist eine Folge befriedigenden, höflichen Bedienung, die Ihnen hier zuteil wird.
Wir eruchen Sie um Ihre Kundenschaft
Henne Lumber Co.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Flagggeschirre, Lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugletten, Game Straps, Keilschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Luerjen Auto Co.
Seguin-Strasse.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Substanz.
Oscar und Harry Luerjen,
Telephon 476. Eigentümer.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.
PALACE Phone 180
PLAZA Phone 63
CITY Phone 157
MEAT MARKETS

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hülfskassierer.
B. W. Nuhn, Hülfskassierer.
Milton W. Dietz, Hülfskassierer.
THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Dikmar A. Gruens, G. S. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentant J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.
Neu Braunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

New Braunfels Cash Store
Forke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße
Telephon 533
Wm. Seltner, Eigentümer
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

ter 20.
win schreibt
4. Februar:
er gerechnet;
rn und auch
3 der Keger
er und bo-
Kaufmann
2 ihm eine
u verfan-
u Mächtigen
1 wo Frau
1 der Hüfte
e verhaftet
in Revolver
er in seinen
vorher schon
ekauft und
u war bei
Hischen.
1 Indianer
n durch El
Mexico zu-
1 den meri-
ven in der
schen anzu-
win von
er um daß
berichtet,
Ankerbein
Armbred
1 Veltou
ist Schaff-
gestrichen.
red waren
stamft in
1 Thomp-
en. Der
ann am
0 Aker
beslangt
1 Starnes
Wehrheit
1 welches
in Vieh
Houston,
kanischen
leidender
1 Neu-
1 Bericht
lung in
d Frau,
ton Co.,
teel Co.,
lant vor
1 Som-
umfens;
\$250.
h Texas
leveland
lant, C.
Senra
1 A. M
ewille
1 die am
fan An-
wurden,
1 je bei-
tag in
r J. W.
1 Kosten
belligt.
ten sich
t und
Strafe
den,
1 3 zwei-
Feuer
met hat
ben.
1 ist in
den der
inigen
1 Aber
hinter-
er und
1 1g der
1 fting.

Der Zauberer im Obstgarten.

Hierzulande verfolgt man zur Zeit mit gespannter Aufmerksamkeit die aus Wunderbare grenzenden Ergebnisse der Nüchtungsverfuche, die Burbank bei seinen Versuchen der Obstzüchtung erzielt. Vor Jahren hatte Burbank in einer verlorenen Ecke Californias eine Baumschule angelegt und hier in aller Heimlichkeit ohne fremde Hilfe seine auf die Schaffung neuer Arten gerichteten Versuche ausgeführt. Aber trotz aller Mühe und allen Geldopfern blieben ihm die Erfolge versagt, bis ihm der Zufall zu Hilfe kam. Ein Obstzüchter, der es besonders eilig hatte, wünschte 20,000 Schößlinge von Pflaumenbäumen, die aber in zehn Monaten geliefert werden sollten. Keine amerikanische Baumschule wollte angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit den Auftrag übernehmen. Burbank erklärte sich zur Lieferung bereit und war seiner Sache so sicher, daß er mit dem Auftraggeber einen regelrechten Vertrag abschloß, der bei Nichterfüllung der Lieferungsfrist eine empfindliche Strafe vorsah. Es war ihm der Gedanke gekommen, die gewünschten Pflaumenbäumchen aus Samen der Mandelbäume zu züchten.

Burbank pflanzte also 20,000 Stedlinge von Mandeln in feuchten Sand, den er mit einer dichten Flanleinwand bedeckte, um eine gleichmäßige Temperatur zu erhalten. Die Stedlinge wuchsen auch an; als sie eine gewisse Höhe erreicht hatten, überpflanzte er auf sie die Augen von Pflaumenbäumen und erreichte es dadurch, daß er dem Auftraggeber in weniger als sechs Monaten die gewünschten Pflaumenbäumchen liefern konnte, für deren Wetterfestigkeit er sich verbürgte. Seitdem ist sein Name in aller Munde, und seine Methoden werden zum unschätzbaren Vorteil der Landwirtschaft überall angewandt. Hat doch nach den Berechnungen des amerikanischen Ackerbau-Amtes durch die Einführung einer von Burbank durch Zufall erzeugten Kartoffelsorte die Kartoffelerzeugung der Vereinigten Staaten eine Wertsteigerung von 17 Millionen Dollars erfahren. Weiterhin gelang es Burbank, einen Kaktus zu züchten, der Blätter trieb, ohne gleichzeitig die lästigen gefährlichen Stacheln zu entwickeln, kurz, seine Erfolge sind zahllos. Er züchtete beispielsweise Pflaumen ohne Kerne, herrliche Nussbäume, die statt wie bisher in hundert, bereits in zehn Jahren Bauholz lieferten. Er erzeugte ferner Rosen, die drei verschiedene Farben zeigen, und Nüsse mit so dünner Schale, daß man sie durch einen leichten Druck der Finger aufbrechen kann.

Haubiertoilette.

In einem Zirkus würde man den Dompteur mit rauschendem Beifall loben, wenn er einen Käfig der Bestien betreten und die Löwen gewissenhaft füttern würde. Die Wärter in den großen Zoologischen Gärten finden dies aber als etwas Selbstverständliches, und die Reinigung der Raubtiere bildet einen Teil ihrer täglichen Beschäftigung. Die Tiere finden an dieser Aufmerksamkeit großen Geschmack. Die Samtelle der Tiger werden mit weichen Bürsten bearbeitet, während man für das Ordnen der Pianistenmähen des Löwen schon zur Zweide greifen muß. Die Londoner Bestien sind stets aufgezogen, und die grimmigste unter ihnen, ein schwarzer Jaguar, gibt sich der Pflege seines „Coiffeurs“ ohne die geringsten Umstände hin. Die Löwin Fatima fand es leicht so drollig, wie sich ihr Männchen ganz geduldig den Händen seines Zigaros hingab, daß sie plötzlich von einem niedrigen Dache herab auf den Rücken des Mannes sprang, ihn mit ihren Zähnen freundlich umarmend. Der arme Teufel rollte von dem Stöße gegen das Gitter, aber er trau der Löwin den Streich nicht nach.

Das genügt.

Vater (zu dem sich krümmenden Hans): „Kanu, was ist dir denn?“ Schwesterchen: „Er hat eine lebendige Fliege verschluckt, und da hab' ich ihm einen Löffel Insektenpulver als Gegenmittel eingegeben!“

Nästel.

Du findest mich an vielen Werken, Die durch des Maurers Hand entstehen; Doch kannst Du mich auch sonst bemerken, Wenn Du ins Freie nur willst geh'n.

Ich war in vielen großen Schlachten, Daß oft getötet Mensch und Tier; Doch willst du anders mich betrachten, So bin ich nur ein Stück Papier.

Wenn Ihr (das muß ich Euch wirklich sagen) Auf dem Ball über'n flotten Walzer Euch freut,

Dann hab' ich sicher viel beigetragen, Zu schaffen diese Lust und Fröhlichkeit.

Fortwährend werde ich beschreiben, Jedoch mit Dinte, Feder, nicht; Nichts ist dann von mir nachgeblieben;

Beschrieben wurde ich mit — Nicht! A. C. Jessen.

Opera House Programm

- * Samstag, 2. Februar *
* Harry Carey *
* — in — *
* CRASHIN THRU *
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
* Sonntag und Montag *
* 3. und 4. Februar *
* Vera Gordon *
* und *
* Barney Bernard *
* — in — *
* POTASH AND PERL- *
* MUTTER *
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
* Dienstag und Mittwoch *
* 5. und 6. Februar *
* Vivian Rich *
* und *
* Earl Metcalf *
* — in — *
* THE LONE WAGON *
* Fox News 10 u. 20c *
* Donnerstag und Freitag *
* 7. und 8. Februar *
* Presilla Dean *
* und *
* Wallace Berry *
* — in — *
* DRIFTING *
* News Weekly 10 u. 20c *

Großer Preis-Bürger-Masken-Ball

in der Sweet Home Halle
Samstag, den 9. Februar.
Freundlichst ladet ein
D. Reinarz.

Großer Preis-Maskenball

in der Scherk Halle
Sonntag, den 10. Februar.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merr. Co.

Großer Preis-Bürger-Maskenball

in der Schumannsville
Samstag, den 2. Februar.
Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Musik von Wittendorf. Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großer Preis-Maskenball

in der Hancock
Sonntag, den 10. Februar.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Preis-Gingham-Ball

in der Schumannsville
Sonntag, den 10. Februar 1924.
Musik von Stroesche. Preise für die besten auf diesem Ball getragenen Gingham-Kleider. Alle Damen sollten Gingham-Kleider tragen, wenn möglich. Jedermann herzlich eingeladen.
Schumannsville Social Club.

Großer Schaltjahrs-Ball

in der Teutonia Halle
Sonntag, den 10. Februar.
Eintritt 25 Cents. Wittendorfs Syncopators musizieren. Alle freundlichst eingeladen.

Großer Preis-Maskenball

in der Sweet Home Halle
verschoben auf
Samstag, den 2. Februar.
Musik von Stroesche's Jazz Orchestra. Eintritt 25c. Jeder freundlichst eingeladen.
D. Reinarz.

Großer Preis-Maskenball

in der Umland
Sonntag, den 3. Februar.
Wittendorfs Syncopators musizieren. Alle freundlichst eingeladen.
A. F. Garbrecht.

Großer Bürger Ball

in der Smithsons Hallen
Sonntag, den 3. Februar.
Freundlichst ladet ein
Hermann Guenther

Großer Ball

in der Echo Halle
Sonntag, den 3. Februar.
Eintritt 25 Cents. Delfers Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Großer Preis-Maskenball

in der Clear Spring Halle
Sonntag, den 3. Februar.
Eintritt 25c. Freundlichst ladet ein
Hugo Bartels.

Großer Preis-Maskenball

in der Salitrills Halle
Samstag, den 2. Februar.
Freundlichst ladet ein
Das Committee.

Großer Ball

in der Selma Halle
Freitag, den 22. Februar.
Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Großer Preis-Maskenball

in der Marion
Sonntag, den 3. Februar.
Freundlichst ladet ein
Marion Bowling Club.

Großer Maskenball

in der Selma Halle
Sonntag, den 3. Februar.
Drei Preise: 1. Preis \$5.00, 2. Preis \$3.00, 3. Preis \$1.50. Freundlichst ladet ein
C. F. Guth.

Ankündigung
An die Bewohner von Neu-Braunfels und Umgegend

Angefahr Mitte Februar werden wir im Neuen Krause - Gebäude an der Plaza ein bis zur letzten Minute modernes und allen Anforderungen der Zeit entsprechendes Dry Goods - Geschäft eröffnen. Jeder Artikel im Store wird

ganz neu

sein. Ein vollständiger Vorrat hochklassiger Waren, eine ganz neue Einrichtung, und jede Bequemlichkeit, die zum Comfort und zur besseren Bedienung des Publikums beitragen kann.

Unser Herr G. Joseph besucht jetzt New York und andere große Märkte, um unseren ersten Vorrat direkt in den Hauptzentren der Mode einzukaufen; er ist direkt, wo gute Einkaufsgelegenheiten dargeboten werden und versorgt uns mit einem Warenvorrat, den wir mit Vergnügen zeigen werden.

Wir werden unser Geschäft mit einem Vorrat eröffnen, dessen Anschaffungskosten sich auf rund \$50,000.00 beziffern, und das Schöne dabei ist, daß jeder Artikel

vollständig neu

sein wird. Nur hochklassige Waren werden in unserem Geschäft vorrätig gehalten werden; Waren mit bekannten und im ganzen Lande angezeigten Handelsmarken; Waren, die wir Ihnen mit Vergnügen verkaufen und die Sie mit Vergnügen kaufen werden.

Wir sind stolz darauf, daß wir sagen können, daß dieses Geschäft eine wünschenswerte Acquisition sein wird für diese prosperierende, schnellwachsende Stadt. Wir wollen uns mit Neu-Braunfels in jeder Hinsicht identifizieren und in jeder fortschrittlichen Bewegung mitwirken.

Herr J. Berman, einer der Eigentümer, wird Manager des neuen Geschäftes sein und Herrn Albert Mendlovich, einen erfahrenen Dry Goods - Mann von Floresville, als Assistenten haben.

G. JOSEPH & COMPANY

Neu - Braunfels, Texas

Chevrolet

The Coming Car

für billigen Transport

Wird jetzt verkauft von

The Sippel Auto Co.

Demonstrationen jederzeit gern gegeben, ohne Verpflichtungen.

Seht, wer da wiederkommt!

Neu-Braunfels — Eine große Woche, beginnend Montag Abend, 4. Februar

Freier Eintritt für eine Dame mit jedem bezahlten Erwachsenen - Ticket Montag Abend	BRUNK'S COMEDIANS	Al Morstad's Syncopating Orchestra Vaudeville in Hülle und Fülle
Eröffnungstück: Her Temporary Husband Ein Lustspiel - Drama in 4 Akten	Militär-Musik-Konzert 4 und 7 p. m. Zelt ist geheizt und wasserdicht, und wird sich auf Steins Lot an der West-Sequinstraße befinden.	Sehen Sie diese Preise an: Kinder 10c Erwachsene 35c einschließlich Kriegsteuer Türen offen um 7 Vorstellung beginnt 8 p. m.